

STADTLIPPSTADT

... INFORMIERT



Weiterführende Schulen in Lippstadt



Schuljahr 2017/2018



Eine Information für die Eltern
der Grundschulabgänger

Diese Informationsschrift gibt den Informationsstand zum 30. September 2016 wieder.

Möglicherweise eintretende Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse, über die die Schulen laufend informieren.

Herausgeber:

STADT**LIPPSTADT**

Der Bürgermeister

Fachbereich Familie, Schule und Soziales

- Fachdienst Schule -

Geiststraße 47, 59555 Lippstadt

Telefon 02941 980-721, Fax 02941 980-78721

E-Mail: constanze.vogel@stadt-lippstadt.de

Homepage: <http://www.lippstadt.de>

© Stadt Lippstadt 09/2016

Inhalt

Vorwort.....	Seite	2
--------------	-------	---

Allgemeine Informationen

1. Wahl der Schulform und der Schule.....	Seite	3
2. Sonderpädagogische Förderung.....	Seite	7
3. Notwendige Unterlagen und Zeiträume für die Anmeldung an einer weiterführenden Schule.....	Seite	8
4. Überschreitung der Aufnahmekapazität an Schulen.....	Seite	9
5. Fahrkostenerstattung.....	Seite	10
6. Bildungs- und Teilhabeleistungen.....	Seite	11
7. Beratung und schulpsychologische Hilfen	Seite	12
8. Ansprechpartner beim Fachdienst Schule der Stadtverwaltung Lippstadt.....	Seite	13
9. Informationsveranstaltungen der Schulen im Überblick.....	Seite	14

A. Förderschulen

Allgemeine Informationen zum Förderschulangebot.....	Seite	17
1. Schule Im Grünen Winkel.....	Seite	18
2. Hedwig-Schule.....	Seite	22

B. Hauptschule

Kopernikusschule.....	Seite	25
-----------------------	-------	----

C. Realschulen

Allgemeine Informationen zum Realschulangebot.....	Seite	29
1. Drost-Rose-Realschule.....	Seite	30
2. Edith-Stein-Realschule.....	Seite	35
3. Graf-Bernhard-Realschule.....	Seite	41

D. Gesamtschule

Städtische Gesamtschule Lippstadt.....	Seite	45
--	-------	----

E. Gymnasien

1. Ostendorf-Gymnasium.....	Seite	52
2. Marienschule Gymnasien.....	Seite	58
3. Evangelisches Gymnasium.....	Seite	64
4. Gymnasium Schloss Overhagen.....	Seite	69

Vorwort

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

Ihr Kind besucht derzeit die vierte Klasse und der Wechsel in eine weiterführende Schule steht in wenigen Monaten bevor. Bei dem Wechsel zur weiterführenden Schule stellen sich viele Fragen, die die Entscheidung für eine Schulform und eine bestimmte Schule beeinflussen.

Bei der Beantwortung dieser Fragen unterstützen Sie die Lehrerinnen und Lehrer der Grund- und Förderschulen und der weiterführenden Schulen.

Die Grundschule informiert Sie über die Bildungsgänge und -ziele der weiterführenden Schulen. Darüber hinaus bieten die weiterführenden Schulen verschiedene Informationsveranstaltungen an, zu denen Sie herzlich eingeladen sind.

Die Stadt Lippstadt möchte Sie durch diese Informationsbroschüre bei der Orientierung im Bildungsangebot unterstützen. Auf den folgenden Seiten werden alle Schulen der Sekundarstufe I in der Stadt Lippstadt kurz vorgestellt.

Anregungen und Änderungswünsche zu dieser Informationsbroschüre richten Sie bitte an die Stadtverwaltung Lippstadt, Fachdienst Schule (Telefon 02941 980-721, E-Mail: constanze.vogel@stadt-lippstadt.de).

Ihrem Kind wünsche ich viel Freude und Erfolg bei dem Besuch der weiterführenden Schule.



Uwe Thiesmann
Leiter des Fachdienstes Schule

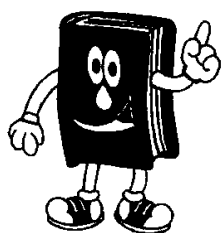
Lippstadt, im September 2016

Allgemeine Informationen

1. Wahl der Schulform und der Schule

Angebot in Lippstadt

In Lippstadt werden im Schuljahr 2016/17 folgende Schulformen der Sekundarstufe I angeboten:



- die Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen (Kl. 5 bis 10),
- die Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung (Kl. 5 bis 10),
- die Hauptschule (Klasse 5 bis 10),
- die Realschule (Klasse 5 bis 10),
- das Gymnasium (Klasse 5 bis 9),
- die Gesamtschule (Klasse 5 bis 10).

Die **Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen** zielt darauf ab, Kindern mit besonderen Schwierigkeiten im Lern- und Leistungsverhalten, die notwendige Förderung zukommen zu lassen. Sie soll die Schülerinnen und Schüler mit Lernbeeinträchtigungen darauf vorbereiten, erfolgreich und selbstständig ihr Leben in der Gesellschaft und der Berufs- und Arbeitswelt zu bewältigen. Sonderpädagogische Förderung im Förderschwerpunkt Lernen unterstützt die Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten durch Beratung und Begleitung bei der alltäglichen Lebensgestaltung, der Berufsorientierung und der Berufsfindung.

In der **Förderschule mit dem Schwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung** lernen Kinder und Jugendliche ihre Umwelt angemessen wahrzunehmen und entsprechend darauf zu reagieren. Interaktions- und Kommunikationsfähigkeit werden geschult, um eine Stabilisierung des Sozialverhaltens zu erreichen. Dazu werden Lern- und Entwicklungsrückstände individuell aufgearbeitet und das Selbstwertgefühl gestärkt. Die Eltern werden in die schulische Arbeit so weit wie möglich einbezogen.

Die **Hauptschule** vermittelt den Jugendlichen eine grundlegende allgemeine Bildung, die insbesondere auf eine Berufsausbildung vorbereitet.

Der Unterricht der Hauptschule ist praxisorientiert und vermittelt den Schülerinnen und Schülern angewandtes und theoretisches Wissen. Praktika in Unternehmen bringen den Schülerinnen und Schülern Anforderungen von Beruf und Arbeitswelt näher und bereiten auf die Berufswahl und -ausbildung vor.

Die **Realschule** vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine erweiterte allgemeine Bildung.

Neben praktischen Fähigkeiten werden Einblicke in theoretische Zusammenhänge gefördert. Zum erweiterten Lehrplan der Realschule gehört neben Englisch eine zweite Fremdsprache (in der Regel Französisch).

Das **Gymnasium** vermittelt eine vertiefte allgemeine Bildung, die für ein Studium an einer Hochschule erforderlich ist.

Es umfasst in einem durchgehenden Bildungsgang von Klasse 5 bis zur Jahrgangsstufe 12 die Sekundarstufe I und die gymnasiale Oberstufe (Sekundarstufe II).

Die **Gesamtschule** verbindet in einem differenzierten Unterrichtssystem die Schulformen Hauptschule, Realschule und Gymnasium. Sie vergibt alle Schulabschlüsse der allgemeinbildenden Schulen, einschließlich des Abiturs nach 13 Jahren.

Um den unterschiedlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden, werden Grund- bzw. Erweiterungskurse in verschiedenen Fächern angeboten.

An allen oben genannten Schulformen wird **Unterricht in folgenden Fächern** erteilt:

Deutsch, Mathematik, Englisch, Gesellschaftslehre (Geschichte, Politik, Erdkunde), Naturwissenschaften (Biologie, Physik, Chemie), Kunst, Musik, Religionslehre und Sport.

Darüber hinaus wird an der Förder-, Haupt- und der Gesamtschule Arbeitslehre (Technik, Wirtschaft, Hauswirtschaft) unterrichtet.

An der Förder-, Haupt- und Realschule wird zusätzlich ggf. Textilgestaltung unterrichtet.

An der Realschule, dem Gymnasium und der Gesamtschule werden außerdem eine zweite und ggf. eine dritte Fremdsprache angeboten.

An der Haupt-, Real- und Gesamtschule und dem Gymnasium wird ggf. Praktische Philosophie angeboten.

Schulabschlüsse:

In der Haupt-, Real-, Gesamtschule und dem Gymnasium können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben werden:



- ✱ Hauptschulabschluss nach Klasse 9 (oder gleichwertig),
- ✱ Hauptschulabschluss nach Klasse 10 (oder gleichwertig),
- ✱ der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife), bei Haupt-, Real- und Gesamtschulen kann bei entsprechender Leistung die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erteilt werden.

Die Förderschulen erteilen folgende Abschlüsse:



- ✱ ein dem Hauptschulabschluss (Klasse 9) gleichwertiger Abschluss des Bildungsgangs im Schwerpunkt Lernen
- ✱ Abschluss des Bildungsgangs im Förderschwerpunkt Lernen (nach Klasse 10)

An der Hedwig-Schule können zudem die Abschlüsse aller anderen Schulen erteilt werden.

Schulformempfehlung der Grundschule:

Welche Schulform den individuellen Lern- und Leistungsmöglichkeiten, den persönlichen Begabungen und Neigungen eines Kindes entspricht, können die Eltern mit der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer der von dem Kind besuchten Schule erörtern. Die Grundschulen werden Förderungsanregungen, die im gemeinsamen Gespräch mit den Eltern dargestellt werden, in einer begründeten Empfehlung zusammenfassen.

Diese Empfehlung für eine Schulform, von der die Eltern in eigener Verantwortung abweichen können, ist Bestandteil des Halbjahreszeugnisses der Klasse 4. Darin wird die Schulform Hauptschule, Realschule oder Gymnasium benannt, für die ein Kind nach Auffassung der Grundschule geeignet ist. In allen Fällen ist immer auch der Besuch einer Gesamtschule bzw. einer Sekundarschule möglich.

Ist ein Kind für eine weitere Schulform mit Einschränkungen geeignet, wird auch diese mit dem entsprechenden Zusatz angegeben.

Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf werden vom Schulamt für den Kreis Soest beraten (vgl. Punkt 2).

Durchlässigkeit zwischen den Schulformen:

In den Klassen 5 und 6 der Haupt- und Realschulen und der Gymnasien, der sog. Erprobungsstufe, werden die Kinder an die Unterrichtsmethoden und Lerninhalte der jeweiligen Schulform herangeführt. Nach jedem Schulhalbjahr der Erprobungsstufe wird geprüft, ob ein Wechsel zu einer anderen Schulform sinnvoll und empfehlenswert ist. Als integrierte Schulform hat die Gesamtschule keine Erprobungsstufe.

Bei der Wahl der Schulform sollte beachtet werden, dass nach Besuch **aller** Schulformen den Schülerinnen und Schülern nach Abschluss der Sekundarstufe I ggf. unter der Voraussetzung bestimmter Leistungen weiterhin alle Möglichkeiten offen stehen.

Über die Aufnahme einer Schülerin bzw. eines Schülers an einer Schule entscheidet die Schulleitung abschließend. Die freie Schulwahl wird bei den öffentlichen Schulen lediglich durch die Aufnahmekapazitäten der einzelnen Schulen beschränkt.

2. Sonderpädagogische Förderung

Manche Kinder und Jugendliche bedürfen einer sonderpädagogischen Förderung. Dabei ist u. a. zu entscheiden, was überwiegend gefördert wird (Förderschwerpunkt). Die Entscheidung über den Förderschwerpunkt trifft die Schulaufsichtsbehörde, Schulamt für den Kreis Soest, nach der Durchführung eines Verfahrens zur Feststellung des Sonderpädagogischen Förderbedarfs.

Folgende Förderschwerpunkte gibt es: Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung, Sprache, Sehen, Hören und Kommunikation, Geistige Entwicklung und Körperliche und motorische Entwicklung.

Der Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung wird in der allgemeinen Schule als „Gemeinsames Lernen“ oder in der Förderschule erteilt. Die Eltern können im Rahmen der vorhandenen Angebote frei wählen.

Weitere Information zur Beschulung an einer Förderschule finden Sie ab der Seite 17.

Eltern, die für ihr Kind die Beschulung in der Sekundarstufe I an einer Regelschule wünschen, sollten einen Antrag auf Gemeinsames Lernen bereits im ersten Schulhalbjahr der Klasse 4 bei der Schulaufsicht Kreis Soest über die bisher besuchte Grund- oder Förderschule stellen. Die derzeit besuchte Schule berät sie dazu. Das Schulamt für den Kreis Soest schlägt den Eltern dann eine allgemeinbildende Schule vor, an der ein Angebot zum Gemeinsamen Lernen eingerichtet ist.

Während der regulären Anmeldezeiten der weiterführenden Schulen melden die Eltern ihr Kind an der gewünschten Schule (Förder- bzw. Regelschule) an. Bei der Anmeldung sind das Halbjahreszeugnis der Klasse 4 und ggf. der Vorschlag der Schulaufsichtsbehörde für den Förderort vorzulegen.

Kinder, die sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten Lernen oder Soziale und emotionale Entwicklung erhalten, können sowohl an den Regel- als auch den Förderschulen die gleichen Abschlüsse erreichen (vgl. Seite 17).

3. Notwendige Unterlagen und Zeiträume für die Anmeldung an einer weiterführenden Schule in Lippstadt

Nach Wahl der für Ihr Kind geeigneten Schulform, d.h. Förder-, Haupt-, Realschule, Gymnasium oder Gesamtschule, melden Sie Ihr Kind an einer entsprechenden weiterführenden Schule an.

Zur Vermeidung von Doppelanmeldungen an mehreren Schulen gibt die von Ihrem Kind besuchte Grundschule einen Anmeldeschein zur Anmeldung an einer weiterführenden Schule der Sekundarstufe I aus, der bei der gewählten Schule im Original abzugeben ist. Wird ein Kind nicht an der zunächst gewählten Schule aufgenommen, erhalten die Eltern den Anmeldeschein zurück.

Bei der Anmeldung bringen Sie bitte mit:

- Halbjahreszeugnis der Klasse 4 einschließlich der schriftlichen Empfehlung der Grundschule
- Anmeldeschein
- Familienstammbuch oder Geburtsurkunde der Schülerin/des Schülers
- bei sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf der Vorschlag der Schulaufsichtsbehörde für den Förderort.

Die **Anmeldezeiträume** der weiterführenden Schulen in Lippstadt im Überblick:

Anmeldezeitraum:	Schule:
Montag, der 06.02.2017, bis Freitag, der 10.02.2017	Städtische Gesamtschule Lippstadt
Montag, der 13.02.2017, bis Freitag, der 24.02.2017	Schule Im Grünen Winkel Hedwig-Schule Kopernikusschule Drost-Rose-Realschule Edith-Stein-Realschule Graf-Bernhard-Realschule Ostendorf-Gymnasium Evangelisches Gymnasium Gymnasium Schloss Overhagen Marienschule Gymnasium

Die Öffnungszeiten der Sekretariate können Sie kurz vor den Anmeldezeiträumen der lokalen Tageszeitung 'Der Patriot' oder auch unserer Internetseite (vgl. Seite 13) entnehmen.

4. Überschreitung der Aufnahmekapazität an Schulen

Übersteigt die Zahl der Anmeldungen die Aufnahmekapazität der Schule, berücksichtigt die Schulleitung bei der Entscheidung über die Aufnahme in die Schule Härtefälle und zieht im Übrigen eines oder mehrere der folgenden Kriterien heran, wobei eine Rangfolge durch die Aufzählung nicht festgelegt wird:

- ausgewogenes Verhältnis von Mädchen und Jungen
- ausgewogenes Verhältnis von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Muttersprache
- in Gesamtschulen Leistungsheterogenität
- Geschwisterkinder
- Schulwege
- Besuch einer Schule in der Nähe der zuletzt besuchten Grundschule
- Losverfahren

Falls die Aufnahmekapazität für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an der gewünschten allgemeinen Schule überschritten wird, wird ein eigenständiges Aufnahmeverfahren entsprechend der oben geschilderten Vorgehensweise durchgeführt. Dabei haben die Kinder Vorrang, für die die gewünschte Schule durch die Schulaufsichtsbehörde vorgeschlagen worden ist.

5. Fahrkostenerstattung



Schülerinnen und Schüler der Klassen 5, deren Schulweg mehr als 3,5 km beträgt, haben Anspruch auf Erstattung der Fahrkosten. Schulweg in diesem Sinne ist der kürzeste zumutbare Fußweg zwischen der Wohnung und der nächstgelegenen öffentlichen Schule der gewählten Schulform.

Wird eine andere als die nächstgelegene öffentliche Schule besucht, werden Schülerfahrkosten nur bis zur Höhe des Betrages übernommen, der beim Besuch der nächstgelegenen öffentlichen Schule anfallen würde. Wenn die nächstgelegene öffentliche Schule unter 3,5 km entfernt liegt, können keine Fahrkosten übernommen werden.

Ausnahmen von dieser Regel bestehen nur, wenn dem Besuch der nächstgelegenen Schule schulorganisatorische Gründe, insbesondere Erschöpfung der Aufnahmekapazität, entgegenstehen. Unterschiedliche Fremdsprachenangebote, Ganztags- oder Halbtagsbetrieb, besondere Unterrichtsangebote oder psychologische Ursachen begründen keinen weiterreichenden Erstattungsanspruch. Maßgeblich ist lediglich, ob an der nächstgelegenen Schule der gewählten Schulform der gewünschte Schulabschluss erreicht werden kann.

Ausnahmsweise können Fahrkosten auch unterhalb der genannten Schulweglänge vom Schulträger übernommen werden, wenn dieses aus nicht nur vorübergehend (länger als acht Wochen) gesundheitlichen Gründen oder wegen einer körperlichen oder geistigen Behinderung erforderlich ist.

In der Regel wird der Anspruch auf Erstattung der Fahrkosten durch die Ausgabe einer Schulwegjahreskarte für den öffentlichen Personennahverkehr abgegolten.

Nähere Informationen zur Fahrkostenregelung für die städtischen Schulen geben der Fachdienst Schule der Stadt Lippstadt (☎ 02941 980-715) und die entsprechenden Schulen.

Die privaten Gymnasien beraten zur Fahrkostenerstattung selbstständig.

6. Bildungs- und Teilhabeleistungen

Mit dem Bildungs- und Teilhabepaket soll Kindern und Jugendlichen, deren Eltern über geringe Einkünfte verfügen, die Möglichkeit gegeben werden, gezielt zusätzliche Bildungs- und Freizeitangebote kostenfrei in Anspruch zu nehmen.

❖ Welche Leistungen umfasst das Bildungs- und Teilhabepaket?

- Persönlicher Schulbedarf: 70 € zum 01.08. und 30 € zum 01.02.,
- Schulausflüge und Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen,
- Ergänzende Lernförderung („Nachhilfeunterricht“),
- Mittagsverpflegung (Eigenanteil der Eltern beträgt 1 € pro Mahlzeit),
- Soziale und kulturelle Teilhabe: Monatlich wird eine zusätzliche Leistung in Höhe von bis zu 10 Euro gewährt. Diese Leistung kann individuell, z. B. für Mitgliedsbeiträge in gemeinnützigen Vereinen, Musikunterricht, Museumsbesuche oder Freizeiten, eingesetzt werden und wird im Regelfall direkt an den Leistungsanbieter überwiesen.

❖ Wer hat Anspruch?

Kinder und Jugendliche bis zum 25. Lebensjahr müssen im Regelfall eine der folgenden Leistungen beziehen:

- Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld)
- Sozialhilfe nach dem SGB XII
- Wohngeld
- Kindergeldzuschlag

❖ Welche Voraussetzungen müssen noch erfüllt sein?

Ein Leistungsanspruch für Bildungsleistungen (Schulbedarf, Klassenfahrten, Lernförderung, Mittagsverpflegung) besteht für Schülerinnen und Schüler bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres, die eine allgemein- oder berufsbildende Schule besuchen und keine Ausbildungsvergütung erhalten.

Ein Leistungsanspruch für Teilhabeleistungen (z. B. Vereinsbeiträge, Ferienfreizeiten etc.) besteht für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.

❖ Wer ist zuständig?

Anträge auf Leistungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes richten Bezieher von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld an das Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv in Lippstadt. Zuständig für die Anträge von Beziehern von Sozialhilfe, die Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG sowie Bezieher von Wohngeld und Kinderzuschlag ist die Stadt Lippstadt (vgl. Ansprechpartner auf Seite 13).

Auf der Internetseite der Stadt Lippstadt (vgl. Seite 13) und des Kreises Soest zum Bildungspaket können Antragsformulare heruntergeladen werden.

7. Beratung und schulpsychologische Hilfen

Eltern sein, ist nicht immer leicht. Sie erhalten Beratung und Unterstützung bei

- Fragen oder Problemen mit der Entwicklung oder Erziehung von Kindern und Jugendlichen,
- Konflikten in der Familie zwischen Eltern und Kindern bzw. Jugendlichen oder zwischen den Eltern selbst oder
- Problemen mit den Folgen von Trennung und Scheidung

in folgenden Beratungsstellen in Lippstadt:

Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder

Träger: Caritasverband für den Kreis Soest

Steinstraße 9, 59557 Lippstadt, Tel.: 02941 5038 oder 5039

Homepage: www.eb-erzbistum-paderborn.de/index.php?id=lippstadt



Stadt Lippstadt

Fachdienst Jugend und Familie

Geiststr. 20, 59555 Lippstadt, Tel.: 02941 980-751 oder 980-727

Homepage:

www.lippstadt.de/soziales/familie/hilfe_unterstuetzung/117260100000011860.php



Hilfe bei Schulbesuchsverweigerung, Schulängsten oder Mobbing bietet die

Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Soest

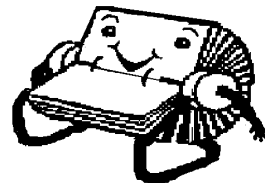
Vor dem Schültingertor 59, 59494 Soest,

Tel.: 02921 30-3691 (Zentrale)

Homepage: www.kreis-soest.de/bildung_integration/bildung/schule/beratungsstelle/schulpsychologische_beratungsstelle1.php



8. Ansprechpartner beim Fachdienst Schule der Stadtverwaltung Lippstadt



Geiststraße 47, 59555 Lippstadt
Telefon 02941 980-721
Telefax 02941 980-78721
E-Mail: constanze.vogel@stadt-lippstadt.de
Homepage: <http://www.lippstadt.de>
Posteinwurf: Ostwall 1



Die folgende Übersicht nennt die Personen, die zum Zeitpunkt des Erscheinens der Informationsbroschüre bezüglich der folgenden Themengebiete Fragen beantworten können.

Zur Nachmittagsbetreuung erhalten Sie bei der jeweiligen Schule Informationen.

Die aktualisierten Informationen finden Sie bei Bedarf auf der Internetseite der Stadt Lippstadt.

Schülerbeförderung (Seite 10):

Xenia Tumanecz



02941 980-715

xenia.tumanecz@stadt-lippstadt.de



Zuschüsse zu Mittagessen, Klassenfahrten und Schulbedarf (Seite 11):

Verena Bleike



02941 980-725

verena.bleike@stadt-lippstadt.de



Sonderpädagogische Förderung (Seite 7):

Ulrike Herbst



02941 980-719

ulrike.herbst@stadt-lippstadt.de



Übergang zu den weiterführenden Schulen:

Constanze Vogel



02941 980-721

constanze.vogel@stadt-lippstadt.de



9. Terminübersicht der Informationsveranstaltungen

November 2016

DI.

08.

Nov.

Städtische Gesamtschule Lippstadt

Elterninformationsabend

18:00 Uhr

FR.

25.

Nov.

Marienschule Gymnasien

1. Tag der offenen Marienschule für Schüler/innen
des 4. Schuljahres und deren Eltern

ab 15:30 Uhr

SA.

26.

Nov.

Städtische Gesamtschule Lippstadt

Tag der offenen Tür für Eltern und Schüler/innen

10:00 bis 13:00 Uhr

MI.

30.

Nov.

Gymnasium Schloss Overhagen

Elterninformationsabend

19:00 Uhr

Dezember 2016

MO.

05.

Dez.

Ostendorf-Gymnasium

Elterninformationsabend

19:00 Uhr

MI.

07.

Dez.

Edith-Stein-Realschule

Elterninformationsabend, Infos bilingualer Zweig

19:00 Uhr

FR.

09.

Dez.

Ostendorf-Gymnasium

Informationsnachmittag für Eltern und Schüler/innen

15:00 Uhr

DI.
13.

dez.

Evangelisches Gymnasium

Elterninformationsabend
19:30 Uhr

MI.
14.

dez.

Drost-Rose-Realschule

Elterninformationsabend
18:00 Uhr

FR.
16.

dez.

Evangelisches Gymnasium

Tag der offenen Tür
15:00 Uhr

Januar 2017

MO.
09.

jan.

Städtische Gesamtschule Lippstadt

Elterninformationsabend
20:00 Uhr

DI.
10.

jan.

Graf-Bernhard-Realschule

Elterninformationsabend
19:00 Uhr

SA.
14.

jan.

Graf-Bernhard-Realschule

Tag der offenen Tür
09:00 bis 12:00 Uhr

SA.
14.

jan.

Gymnasium Schloss Overhagen

Tag der offenen Tür
10:30 bis 13:30 Uhr

FR.
20.

jan.

Edith-Stein-Realschule

Tag der offenen Tür
16:00 bis 18:00 Uhr

**SA.
21.**

Jan.

Evangelisches Gymnasium

Schnuppertag
8:30 bis 12:30 Uhr

**SA.
21.**

Jan.

Drost-Rose-Realschule

Tag der offenen Tür
10:00 bis 12:00 Uhr

**MI.
25.**

Jan.

Kopernikusschule

Informationstag für Eltern, Schülerinnen und Schüler
(Tag des offenen Unterrichts in der Jahrgangsstufe 5)
14:30 bis 16:00 Uhr

**SA.
28.**

Jan.

Marienschule Gymnasien

2. Tag der offenen Marienschule
08:30 bis 11:15 Uhr

*Noch Fragen?
Rufen Sie uns an!*



Diese Informationsschrift gibt den Informationsstand zum 30.09.2016 wieder.

Möglicherweise eintretende Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse, über die die Schulen laufend informieren.

A. Förderschulen

In der Trägerschaft der Stadt Lippstadt gibt es zwei Förderschulen mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten. In der Förderschule können Kinder in der Regel von Klasse 1 bis 10 unterrichtet werden. Oft werden jahrgangsübergreifende Klassen gebildet.

- **Schule Im Grünen Winkel**
Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen
- **Hedwig-Schule**
Förderschule mit dem Schwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung

Die Förderschulen erteilen folgende Abschlüsse:

- ein dem Hauptschulabschluss (Klasse 9) gleichwertiger Abschluss des Bildungsgangs im Förderschwerpunkt Lernen,
- Abschluss des Bildungsgangs im Förderschwerpunkt Lernen (nach Klasse 10).

An der Hedwig-Schule können zudem folgende Abschlüsse erteilt werden:

- Hauptschulabschluss nach Klasse 9
- Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) - ggf. in Verbindung mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe

Die jeweiligen Besonderheiten der Schulen sind den folgenden Informationen zu entnehmen.

1. Schule Im Grünen Winkel

Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen



Johannes-Westermann-Platz 8

59555 Lippstadt

Telefon: 02941 22 076, Telefax: 22 562

E-Mail: sekretariat@sigw-lippstadt.de

Homepage: www.schule-im-gruenen-winkel.de

Schulleiterin: Beate Dickers

Schulträger: Stadt Lippstadt



Beratung und Information:

Es werden regelmäßig folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- Elternsprechstunde immer dienstags, 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr
- Mindestens einmal pro Schulhalbjahr eine Klassenpflegschaftssitzung zur Information über geplante Lerninhalte und Vorhaben der Klasse
- Einmal pro Schulhalbjahr ein Schüler-Eltern-Lehrersprechtage, um Schüler und Eltern über die (Lern-) Entwicklung zu informieren und gemeinsam weitere Schritte zu planen

Über die genannte Informationsmöglichkeit hinausgehend, bietet die Schule Einzelberatungstermine nach Absprache an.

Wer wir sind

In unserer Schule leben und lernen Schüler und Schülerinnen in den Klassen 1 bis 10 mit sehr unterschiedlichen Erfahrungen, Lernvoraussetzungen und speziellen Förderbedürfnissen im Schwerpunkt Lernen.

Dabei werden sie von ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrern für Sonderpädagogik in kleinen Lerngruppen (bis 15 Schüler in einer Klasse) unterrichtet und in ihrer Entwicklung unterstützend begleitet.

Für Kinder und Jugendliche, deren Leistungs- und Sozialverhalten vermuten lässt, dass sie erfolgreich in einer allgemeinen Schule lernen, verstehen wir uns als Durchgangsschule und streben die Rückführung in die Regelschule an.

Wir sind eine Halbtagschule mit Ganztagsangebot.

Wie wir unterrichten

Als Förderschule setzen wir stufenspezifische Schwerpunkte.

Unterstufe Klasse 1 bis 4

Durch möglichst frühzeitige Förderung in den Entwicklungsbereichen Wahrnehmung, Sprache, Bewegung und Sozialverhalten soll den vielfältigen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen so begegnet werden, dass gleichzeitig kognitive Grundstrukturen und selbstständiges Lernen aufgebaut werden. Handlungsorientierte, ganzheitliche und fächerübergreifende Unterrichtskonzeptionen stellen in diesem Sinne Schwerpunkte dar.

Mittelstufe Klasse 5 bis 7

Aufbauend auf den erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten werden nun schulische Inhalte und Fertigkeiten vertieft und mit erhöhten Anforderungen an die Selbstständigkeit verbunden. Die angebahnten Lernstrukturen werden durch projektorientierten Unterricht und zunehmende Einbeziehung außerschulischer Lernorte gefestigt.

Oberstufe Klasse 8 bis 10

Zentrales Anliegen der Oberstufe ist die Vorbereitung auf die Berufswelt. Selbstständige Lernformen, anspruchsvolle Lerninhalte und Praktika sollen die Jugendlichen zur Berufs- und Arbeitswelt hinführen und in enger Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit sowie außerschulischen Fachleuten in ihrer Berufsfähigkeit fördern.

Es ist unser Ziel, unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Gesamtpersönlichkeitsentwicklung so zu fördern, dass sie ein selbstständiges, verantwortliches Leben in unserer Gesellschaft führen können. Ein wichtiger Weg zur Erreichung dieses Zieles ist eine lebendige Schule, die getragen ist von einer Atmosphäre der gegenseitigen Rücksichtnahme und Toleranz, der Mitverantwortung aller Beteiligten sowie der Gewaltfreiheit.

Wir sind

SCHULE	OHNE RASSISMUS
SCHULE	MIT COURAGE

Wir kümmern uns um die emotionalen Bedingungen von Lernen, um tragfähige Orientierungsmuster entwickeln und fördern zu können.

Die individuelle Förderung eines Kindes geschieht in unserer Schule auf der Grundlage einer sorgfältigen, individuellen Förderplanung. Dabei verknüpfen Förderpläne entwicklungspädagogische und fachliche Inhalte, denn: Erziehung und Unterricht gehören bei uns eng zusammen.

Durch die Einbeziehung der Eltern in schulische Prozesse erhöhen sich die Möglichkeiten unserer Schule, unseren Bildungs- und Erziehungsauftrag erfolgreich umzusetzen. Ein enger Austausch sowie eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten sind unerlässlich zum Gelingen unserer Erziehungsbemühungen. So gibt es in unserer Schule ein Erziehungsabkommen, das von allen Beteiligten beim Eintritt in unsere Schule unterzeichnet wird und bindenden Charakter hat.

Unser Ganztagsangebot

Die Schülerinnen und Schüler werden nach der Unterrichtszeit von Fachkräften täglich bis 15:30 Uhr betreut. In den Ferien - auch an den beweglichen Ferientagen - findet ganztägig eine Betreuung statt.

In den Klassen 1 bis 6 wird unsere **Offene Ganztagschule (OGS)** angeboten. Neben dem gemeinsamen Mittagessen erhalten die Kinder Unterstützung bei den Hausaufgaben. Natürlich erhalten die Kinder auch Zeit für Gemeinschaftsaktionen wie spielen, basteln und malen.

In den Klassen 7 bis 10 ist das Nachmittagsangebot für die Schülerinnen und Schüler die **13Plus-Gruppe**. Das gemeinsame Mittagessen nach Schulschluss sowie die Unterstützung bei der Erstellung der Hausaufgaben sind feste Strukturen des Alltagsprogramms. Durch gemeinsame Aktionen wie z.B. Basketball spielen, gestalterische Elemente und attraktive Angebote im Ferienbereich, sollen positives Sozialverhalten und ein gemeinsames Gruppengefühl gefördert werden.

Beide Angebote richten sich an Eltern und Erziehungsberechtigte, die ihre Kinder aufgrund einer Berufstätigkeit oder anderer Verpflichtungen zur Mittags- und/oder Nachmittagszeit nicht betreuen können.

Träger der OGS sowie der 13+Gruppe ist die Initiative Jugendarbeitslosigkeit Lippstadt (INI) e.V.

2. Hedwig-Schule

Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung

St.-Hedwig-Straße 24
59557 Lippstadt
Telefon: 02941 14 922, Telefax: 14 949
E-Mail: hedwiglp@gmx.de
Schulleiter: Rolf-Gerd Zibirre
Schulträger: Stadt Lippstadt



Beratung und Information:

Der Schulleiter und dessen Vertreter stehen jederzeit nach telefonischer Vereinbarung gerne für ein Informationsgespräch zur Verfügung.

Schulprofil

Die Hedwig-Schule ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung.



Wer besucht die Hedwig-Schule?

In der Hedwig-Schule werden Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 10 gefördert.

Es hat sich gezeigt, dass manche Schülerinnen und Schüler kleine und überschaubare Lernumgebungen benötigen, getragen von einer intensiven Arbeit auf der Beziehungsebene zwischen ihnen und den Erwachsenen, damit sie sich auf Schule einlassen und ihre Stärken entfalten können.

Wie wird an der Hedwig-Schule gearbeitet?

Das Wichtigste vorab:

Das Kerngeschäft an der Hedwig-Schule ist Unterricht.

Man unterscheidet zwei Bildungsgänge an unserer Schulform, den Bildungsgang der allgemeinen Schule und den Bildungsgang Lernen.

Der Unterricht im Bildungsgang der allgemeinen Schule orientiert sich an den Richtlinien und Lehrplänen der Grund- bzw. Hauptschule.

Schülerinnen und Schüler, die neben dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung umfassende Unterstützung im Lernen benötigen, werden ebenfalls an der Hedwig-Schule gefördert. Deren Förderung vollzieht sich nach den Richtlinien und Lehrplänen des Bildungsgangs Lernen.

Untrennbarer Bestandteil der Unterrichtsarbeit ist die Förderung der Schülerinnen und Schüler im Verhaltensbereich, d. h. die Vermittlung der Kernkompetenzen für schulisches Lernen und Auftreten in Gruppen.

Für die Schülerinnen und Schüler, die die Hedwig-Schule besuchen, gibt es zwei große Ausbildungsziele:

- ✱ Rücküberweisung, d.h., sie sollen die Kompetenzen erwerben, die sie in die Lage versetzen, erfolgreich und dauerhaft im Rahmen der allgemeinen Schule mitzuarbeiten und dort ihre Schullaufbahn fortzusetzen.
- ✱ Schulabschluss, wobei an der Hedwig-Schule sämtliche Schulabschlüsse erworben werden können, die im Bereich der Sekundarstufe I möglich sind.

Für diese Gruppe werden umfassende Maßnahmen ergriffen, um den Übergang von der Schule ins Berufsleben zu gestalten.

Wie viele Lehrer gibt es an der Hedwig-Schule?

Für den Unterricht steht ein Team von insgesamt 25 Lehrkräften bereit. Ihr Einsatz vollzieht sich im Rahmen der Möglichkeiten überwiegend in Form von Klassenlehrerunterricht und in möglichst festen Teams.

Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchen die Hedwig-Schule?

Derzeit besuchen 150 Schülerinnen und Schüler unsere Schule. Hierfür haben wir 16 Klassen eingerichtet.

Wie viel Unterricht haben die Schülerinnen und Schüler?

Auf Grund der äußeren Bedingungen mit dem großen Einzugsgebiet der Schule ist es dienlich, dass der Unterricht morgens für alle einheitlich beginnt und endet. Die Wochenstundenzahl im Grundschulbereich beläuft sich auf 22 und im Bereich der Sekundarstufe I auf 28 Wochenstunden unterrichtet.

Gibt es an der Hedwig-Schule auch Betreuungsgruppen?

Die Hedwig-Schule arbeitet bereits seit vielen Jahren überaus erfolgreich mit dem Jugendwerk Rietberg zusammen. Gemeinsam wurde das Konzept der schulbezogenen Hilfe zur Erziehung entwickelt.

Das Jugendwerk Rietberg unterhält eine OGS mit derzeit 18 Plätzen mit einer täglichen Betreuung sowie die Nachmittagsbetreuung für Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 5 bis 10 an vier Tagen in der Woche bis 15:30 Uhr. Die Betreuung umfasst ein kostenpflichtiges gemeinsames Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitangebote.

B. Hauptschule

Kopernikusschule

Landsberger Straße 9

59557 Lippstadt

Telefon: 02941 21947, Telefax: 14897

E-Mail: info@kopernikusschule.de

Homepage: www.kopernikusschule.de

Schulleiterin: Claudia Seifert

Schulträger: Stadt Lippstadt



Beratung und Information:

Informationsnachmittag für Eltern, Schülerinnen und Schüler
(Tag des offenen Unterrichts in der Jahrgangsstufe 5)

**Mittwoch, 25. Januar 2017, 14:30 bis 16:00 Uhr,
Begrüßung in der Mensa**

Über die genannte Informationsmöglichkeit hinausgehend, bietet die Schule Einzelberatungstermine nach Absprache an.

An der Kopernikusschule können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben werden (vgl. Seite 5):

- ✱ Hauptschulabschluss nach Klasse 9,
- ✱ Hauptschulabschluss nach Klasse 10,
- ✱ Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife).



In der Klasse 10 wird differenziert nach Typ A und Typ B. Der Typ B führt zur Fachoberschulreife (Realschulabschluss).

Die Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk berechtigt zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe.

Unterricht an der Kopernikusschule

Die Kopernikusschule ist eine **erweiterte Ganztags Hauptschule**.

Der Unterricht beginnt um 8:00 Uhr und endet an drei Wochentagen um 15:45 Uhr. Dienstags endet der Unterricht mit dem Mittagessen. Freitags endet der Unterricht für die Jahrgänge 8 bis 10 mit dem Mittagessen, für die Jahrgänge 5 bis 7 um 15:00 Uhr. Dabei ist der Unterricht weitgehend über den gesamten Schultag verteilt. In den zusätzlichen Stunden gibt es vielfältige Angebote und Arbeitsgemeinschaften aus den Bereichen

- Sport und Bewegung, Sporthelferausbildung
- Technik und Kunst
- Tanz und Musik
- PC-Führerschein und Sprachförderung

Im **Tagesablauf** gibt es folgende Abschnitte:

- angeleiteten Unterricht
- selbstständiges Lernen und Üben in Arbeitsstunden (Silentien)
- Arbeitsgemeinschaften
- Mittagspause (60 Min.)
- Ergänzungsstunden in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch
- individuelle Förderung in Kleingruppen

In den Zeiten des selbstständigen Lernens werden die Schulaufgaben bearbeitet. Hausaufgaben werden daher der Ausnahmefall sein. In der Jahrgangsstufe 5 wird das Projekt "Lernen zu lernen" angeboten, indem die Schülerinnen und Schüler Hilfestellung zur Förderung der Selbstorganisation und zum selbstregulierten Lernen erhalten.

Mittagspause

Die Mittagspause verbringen die Schülerinnen und Schüler in der Schule. Sie erhalten auf Wunsch eine vollständige Mahlzeit (kostenpflichtig) oder sie verzehren selbst mitgebrachte Speisen und Getränke.

Schülerinnen und Schülern ab der Jahrgangsstufe 8 wird auf Antrag der Eltern ermöglicht, die Mittagspause außerhalb des Schulgeländes zu verbringen.

Eine kostenpflichtige Mittagsmahlzeit kann ggf. für Kinder, Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen bezuschusst werden. Informationen dazu erhalten Sie bei der Stadtverwaltung Lippstadt, Fachdienst Schule, Frau Bleike (Tel. 02941 980-725).

Für den Ganztagsbetrieb entstehen keine weiteren Kosten.

Wahlpflichtunterricht (WPU) und Arbeitsgemeinschaften (AGs)

In den oberen Klassen wird das Fächerangebot durch Wahlpflichtfächer ergänzt. Dazu gehört Unterricht aus den Bereichen: Technik, Sport, Kunst und Textilgestaltung, Arbeitslehre, Hauswirtschaft, Naturwissenschaft, PC-Lehrgang und soziales Kompetenztraining.

In der Jahrgangsstufe 8 können die Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtunterricht den Mofa-Führerschein erwerben.

In der Jahrgangsstufe 10 nehmen sie an einem 8-stündigen 'Erste-Hilfe-Kurs' teil.

Gemeinsames Lernen (GL) / Gemeinsamer Unterricht (GU)

An der Kopernikusschule lernen Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf auf Antrag im Gemeinsamen Lernen bzw. Gemeinsamen Unterricht. Lehrkräfte der Sek I und Sonderpädagoginnen und Pädagogen unterrichten hier gemeinsam mit dem Ziel eines inklusiven Unterrichts. Die Kinder im Gemeinsamen Lernen werden zusätzlich von einem Bundesfreiwilligendienstler begleitet und unterstützt. Die Teilnahme erfolgt auf Antrag beim Schulamt für den Kreis Soest.

Übergang Schule-Beruf (vertiefte Berufswahlorientierung)

Neben den dreiwöchigen Schüler-Betriebspraktika im Jahrgang 9 und 10, individueller Beratung durch die Agentur für Arbeit, Bewerbungstraining und weiteren Angeboten, bietet die Kopernikusschule im Jahrgang 10 eine **Berufsorientierungsklasse (BORK)** an. In dieser Klasse arbeiten geeignete Schülerinnen und Schüler den größten Teil des Schuljahres an einem Wochentag in einem Partnerbetrieb. Hier können sie sich besonders intensiv auf den Berufsalltag vorbereiten und sich für einen Ausbildungsplatz bewähren.

Schülerinnen und Schüler mit höherem Förderbedarf können ab Klasse 9 individuelle Hilfe und Unterstützung durch ausgebildete Berufseinstiegsbegleiter bekommen, die unserer Schule zugeordnet sind.

Die **Berufseinstiegsbegleitung (BerEb)** ist die individuelle Begleitung und Unterstützung beim Übergang von der allgemein bildenden Schulen in einer berufliche Ausbildung und trägt insbesondere dazu bei, die Chancen der beteiligten Jugendlichen auf einen erfolgreichen Übergang in eine berufliche Ausbildung deutlich zu verbessern und zu stabilisieren. Die Berufseinstiegsbegleitung beginnt in der Vorabgangsklasse - also Klasse 9 - und endet in der Regel sechs Monate nach Beendigung der Schule.

Die Kopernikusschule wurde zum Schuljahr 2014/15 in das Landesprogramm ‚Kein Abschluss ohne Anschluss‘ aufgenommen.

Langzeitpraktikum Betrieb und Schule (BUS)

Schülerinnen und Schüler, die auf Grund ihrer besonderen Biografien in Klasse 8 das letzte Pflichtschuljahr absolvieren, machen in der BUS-Klasse ein einjähriges Betriebspraktikum, als auch Unterricht an drei Wochentagen. Ziel ist es, bei erfolgreichem Abschluss, in eine betriebliche Ausbildung übernommen zu werden. (Die Teilnahme erfolgt auf Antrag bei der Schulleitung.)

Aktuelle Informationen um Einzelheiten zum Schulkonzept finden Sie auf unserer Homepage

www.kopernikusschule.de

C. Realschulen

In Lippstadt gibt es drei Realschulen mit unterschiedlichen Profilen:

- **Drost-Rose-Realschule** als Ganztagsrealschule (Musikklassen, DFB-Stützpunktschule)
- **Edith-Stein-Realschule** als Ganztagsrealschule mit bilingualem Zweig (Englisch)
- **Graf-Bernhard-Realschule** als Halbtagsrealschule mit offenen Nachmittagsangeboten und MINT-Profilklasse

Die Realschulen erteilen folgende Abschlüsse:

- Hauptschulabschluss nach Klasse 9 und Klasse 10
- Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)
- Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) mit Qualifikation für die dreijährige gymnasiale Oberstufe
- Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) mit Qualifikation für die zweijährige gymnasiale Oberstufe (G8)

Die jeweiligen Besonderheiten der Schulen sind den folgenden Informationen zu entnehmen.

1. Drost-Rose-Realschule

Dusternweg 16
59557 Lippstadt
Telefon: 02941 22035, Telefax: 14955
E-Mail: schulleiter@drost-rose-realschule.de
Homepage: www.drost-rose-realschule.de
Schulleiter: Armin Wiegard
Schulträger: Stadt Lippstadt



Beratung und Information:

Elterninformationsabend

Mittwoch, 14. Dezember 2016, 18:00 Uhr

Tag der offenen Tür

Samstag, 21. Januar 2017, 10:00 bis 12:00 Uhr

Du + Ich = Wir in der Drost-Rose-Realschule

wollen gemeinsam leben, lernen und wachsen

in einer Ganztagsrealschule

Im Ganzttag lernen wir im Unterricht, wir arbeiten selbstständig, Hausaufgaben werden größtenteils in der Schule erledigt, es finden Förderstunden und Arbeitsgemeinschaften statt, wir spielen und bewegen uns, und wir stärken uns durch ein gutes Mittagessen.

Dieser Ganztagsbetrieb gilt für alle Schülerinnen und Schüler, wird von Lehrerinnen und Lehrern durchgeführt und ist **kostenfrei**. Außerdem gibt es die Gelegenheit zu einem warmen Mittagessen, das einzeln gebucht und von den Eltern bezahlt werden kann. Genauere Details über den Ganzttag erfahren Sie auf unserer Homepage, bei den Infoveranstaltungen oder in einem Telefonat.

Das Ganztagskonzept möchte einerseits Eltern in ihrer beruflichen Situation entlasten, andererseits aber Schülerinnen und Schülern ein ganzheitliches gemeinsames Lernen ermöglichen, in dem sie nach ihren individuellen Fähigkeiten gefördert und gefordert werden.

Außerdem gehören dazu im Alltag

der Klassen 5 und 6

- Projekttag zum Neueinstieg
- Sozialtraining und Methodentraining
- Förderunterricht
- Klassenfahrt
- das MINT-Projekt (s. u.)
- Französisch als zweite Fremdsprache in Klasse 6
- Wahl Religionsunterricht oder Praktische Philosophie
- Arbeitsgemeinschaften

der Klassen 7 und 8

- Fortführung des Sozial- u. Methodentrainings u. Förderunterrichtes
- Wahl des Neigungshauptfaches (Französisch, Naturwissenschaften, Technik, Informatik, Sozialwissenschaften oder Kunst/Musik)
- Ausbau der Medienkompetenz
- Partneraustausch mit der Partnerschule in Nowa Ruda / Polen
- Beginn der verstärkten Berufswahlorientierung
- Arbeitsgemeinschaften

der Klassen 9 und 10

- Berufswahlvorbereitung
 - Projektwoche zur Berufswahl
 - 3-wöchiges Betriebspraktikum
 - Bewerbungstraining
 - Betriebsbesichtigungen
 - Berufswahlmesse mit Firmen in der Schule
 - Berufsberatungsbüro
- Preliminary Cambridge Certificate (weltweit anerkanntes Englischzertifikat)
- DELF (weltweit anerkanntes Französischzertifikat)
- Streitschlichterausbildung
- Ausbildung Demenzbegleitung
- DFB-Juniorcoach
- weitere Arbeitsgemeinschaften
- Kompetenztrainingstage in Klasse 9
- Abschlussklassenfahrt in Klasse 10

außerdem: Schulfeste, Schulfahrten, Schülerbücherei, Elternarbeit, Förderverein und vieles mehr ...

sowie folgende Besonderheiten unserer Realschule:

Musikklasse

Seit 2002 startet eine der fünften Klassen als so genannte Musikklasse; diese Klasse erhält bis zur Klasse 7 verstärkten Musikunterricht, in dessen Verlauf die Schülerinnen und Schüler ein Blasinstrument erlernen. Vorkenntnisse müssen nicht vorhanden sein, allerdings ist für die Überlassung des Musikinstrumentes und dem zusätzlichen Unterricht durch die Musikschule ein monatlicher Beitrag zu entrichten; nähere Informationen erhalten Sie bei der Schule.



DFB-Stützpunktschule

Seit 2008 sind wir DFB-Stützpunktschule (in Partnerschaft mit dem Evangelischen Gymnasium). Talentierte Fußballerinnen und Fußballer werden in den Altersklassen durch ein spezielles Training gefördert. Im Jahrgang 9/10 besteht die Möglichkeit, den ersten Trainerschein (inklusive Schiedsrichterprüfung) als DFB-Juniorcoach zu erwerben. 2010 wurde unsere Schule als Preisträger des Deutschen Integrationspreises des DFB und Mercedes Benz ausgezeichnet.



MINT-Förderung

(MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik)

Ein weiterer Schwerpunkt in unserer Bildungsarbeit zeigt sich in den sogenannten MINT-Fächern. So erhalten die Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen 5 und 6 pro Woche einen 4-stündigen Projektunterricht in den Fächern Physik und Biologie sowie Informatik und Technik. Auch ist unsere Schule Gründungsmitglied des Vereins STARK in Lippstadt (STARK = Schule und Technik in regionaler Kooperation); dieser Verein fördert in besonderer Weise die naturwissenschaftlich-technische Bildung der Schülerinnen und Schüler. Hier werden zahlreiche Arbeitsgemeinschaften (wie zum Beispiel Roboter Kurse) veranstaltet, die unseren Schülerinnen und Schülern in praktischer Arbeit naturwissenschaftlich-technische Themen nahe bringen sollen; hierbei wird auch besonderer Wert auf die Förderung von Mädchen gelegt.



Schule mit Berufswahlsiegel

Einen besonderen Stellenwert nimmt auch die Berufswahlvorbereitung an unserer Schule ein. In ersten Ansätzen beginnt diese schon im 5. Schuljahr und setzt sich verstärkend ab dem 7. Schuljahr fort; die Berufswahl ist sowohl Thema im Unterricht als auch in zahlreichen Projekten wie etwa Betriebsbesichtigungen, Kurzpraktika, Berufemesse (Kl. 8), Projektwoche und Betriebspraktikum (Kl. 9). Ein weiterer Baustein ist unser Berufsorientierungsbüro, das von unseren Schülerinnen und Schülern regelmäßig besucht werden kann. Diese Berufswahlvorbereitung wurde mit dem Berufswahlsiegel zertifiziert und erhielt auch bei der Schulinspektion beste Noten.



Jugend debattiert

Seit 2004 nimmt unsere Schule an dem bundesweiten Wettbewerb unter Schirmherrschaft des Bundespräsidenten teil. In diesem Wettbewerb messen sich Schülerinnen und Schüler aller Schulformen auf Schul-, Stadt-, Kreis-, Landes- und Bundesebene im Austausch von Argumenten zu vorgegebenen aktuellen Themen der Politik und Gesellschaft.



Jugend debattiert

Schule der Zukunft

Wir beteiligen uns mit verschiedenen Klimaschutzprojekten an der Landesinitiative „Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit“.

So sind wir auch eine prämierte Energiesparschule; hierbei arbeiten Schülerinnen und Schüler intensiv mit und werden zu sogenannten Energiemanagern ausgebildet.



Schulsozialarbeit

Die Drost-Rose-Realschule hat seit März 2009 einen professionellen Sozialarbeiter, der den Schülerinnen und Schülern beratend zur Seite steht. Das Angebot der Schulsozialarbeit ist ein zusätzlich ergänzendes Angebot zum alltäglichen Schulprogramm.

2. Edith-Stein-Realschule Realschule mit bilingualem Zweig



Dusternweg 18
59557 Lippstadt
Telefon: 02941 22023, Telefax: 15162
E-Mail: sekretariat@edith-stein-lippstadt.de
Homepage: www.edith-stein-lippstadt.de
Schulleiter: Ulrich Formann
Schulträger: Stadt Lippstadt



Beratung und Information:

Elterninformationsabend

Mittwoch, 07. Dezember 2016, 19:00 Uhr
anschließend Informationen zum bilingualen Zweig

Tag der offenen Tür

Freitag, 20. Januar 2017, 16:00 bis 18:00 Uhr

WIR VON DER EDITH-STEIN-REALSHULE

möchten die nächsten sechs Schuljahre so mit Euch verbringen:

Die Edith-Stein-Schule ist im Schuljahr 2017/2018 in den Jahrgängen 5 bis 8 im Ganzttag. Ganzttag bedeutet für die Schülerinnen und Schüler, dass die Hausaufgaben größtenteils in der Schule erledigt werden, im Unterricht gelernt wird, Arbeitsgemeinschaften stattfinden, Zeit zum gemeinsamen Spielen da ist und sich alle durch ein gutes Mittagessen in der Mensa stärken können.

Der Ganztagsbetrieb ist für alle Schülerinnen und Schüler kostenfrei. Das Mittagessen in der Mensa kann von Schülerinnen und Schülern bzw. Eltern in einem einfachen Verfahren einzeln gebucht und bezahlt werden. Für weitere Fragen stehen die Homepage oder das Sekretariat per Telefon selbstverständlich zur Verfügung.

Der Unterrichtsalltag für die Jahrgangsstufen sieht so aus:

Klassen 5 und 6	Klassen 7 und 8	Klassen 9 und 10
• Einführungswoche mit gemeinsamem Frühstück von Eltern und Schülern • Sozial- und Methoden training • Förderunterricht • Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung (IKG) für alle (Grundkurs PC Unterricht) • Wahl Religionsunterricht oder praktische Philosophie • Rechtschreibdiagnose • 12-tägiger Aufenthalt in der Kl. 6 im Schullandheim in Wangerooge • Französisch als zweite Fremdsprache in Kl. 6	• Fortführung des Sozial- und Methodentrainings • Wahl des Neigungshauptfaches (Französisch, Technik, Informatik, Sozialwissenschaften, Kunst, Biologie) • Ausbau der Medienkompetenz mit IKG-Unterricht • Potentialanalyse in Klasse 8 • Englandfahrt der BILI-Klasse 8	• Berufswahlvorbereitung durch Bewerbungstraining, 3-wöchiges Betriebspraktikum, Berufswahlmesse mit Firmen in der Schule, Berufsberatungsbüro • Streitschlichterausbildung • Sporthelferausbildung • Schulsanitätsausbildung • Arbeitsgemeinschaften • 10 Prüfungsvorbereitung Zentrale Prüfungen nach Klasse 10 • Abschlussfahrt in Kl. 10 • Englandfahrt der BILI-Klasse 10

Außerdem

Elternarbeit, Förderverein, Schulfahrten, Aktionstag, Projekttag, Projektwoche und vieles mehr...

Besonderheiten an unserer Realschule:

❖ Ganztagsangebot

Seit dem Schuljahr 2014/15 ist die Edith-Stein-Realschule eine Ganztagsrealschule. An drei Tagen (Montag, Mittwoch und Donnerstag), wenn gewünscht auch an vier oder fünf Tagen, werden die Schülerinnen und Schüler von 8:00 bis 15:25 Uhr unterrichtet und betreut.

In der Mittagspause haben alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, eine gesunde, täglich frische Mahlzeit einzunehmen. Anschließend gibt es verschiedene Spiel-, Bewegungs- und Entspannungsangebote, so dass die Kinder ab 13:55 Uhr wieder konzentriert dem Unterricht folgen können.

❖ Bilingualer Zweig an der Edith-Stein-Realschule (BILI)

Seit dem Schuljahr 2009/10 können Schülerinnen und Schüler, die über entsprechende Voraussetzungen verfügen, einen bilingualen Zweig besuchen.

Dabei wird der Unterricht in der Partnersprache Englisch in den Klassen 5 und 6 um eine Stunde erhöht. In Klasse 7 wird ein Sachfach bilingual unterrichtet. Für das bilingual unterrichtete Fach erhöht sich die Wochenstundenzahl um eine Stunde.

In Klasse 8 wird zusätzlich ein weiteres Fach bilingual unterrichtet. Die Wochenstundenzahl für dieses bilinguale Sachfach erhöht sich um eine Wochenstunde in der Klasse 8.

Schülerinnen und Schüler, die den bilingualen Zweig erfolgreich absolviert haben, erhalten auf dem Abschlusszeugnis diese Zusatzqualifikation ausgewiesen. Sie bedeutet auf dem Ausbildungsmarkt einen großen Vorteil gegenüber Mitbewerbern und bietet ideale Möglichkeiten für den Unterricht an weiterführenden Schulen, wie z. B. dem Leistungskurs Englisch am Gymnasium.

❖ **PC-Ausbildung**

Neben dem Fach Informatik in der Differenzierung (Hauptfach in den Klassen 7 bis 10) wird an unserer Schule das Fach IKG (Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung) unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler werden so schon ab Klasse 6 befähigt, den Computer sicher zu bedienen und Programme wie Word oder PowerPoint zu nutzen. Dieses Wissen können sie dann auch im Fachunterricht anwenden.

Die Edith-Stein-Realschule verfügt über zwei Computerräume sowie mobil einsetzbare Laptops. Alle Computer sind vernetzt und internetfähig.

Für interessierte Schülerinnen und Schüler können wir das Xpert-Zertifikat anbieten. Dieses Zertifikat basiert auf einem europaweit einheitlichen Prüfungsverfahren. Die Schülerinnen und Schüler können hiermit bei der späteren Bewerbung ein besonders hohes Maß an Wissen nachweisen.

❖ **Individuelle Förderung**

Alle Schülerinnen und Schüler bis einschließlich Klasse 10 haben zusätzliche Stunden in den Hauptfächern bei Fachkräften, wo sie eigens abgestimmte Förderaufgaben, basierend auf den schriftlichen Leistungen in den Klassenarbeiten, erledigen und anschließend mit den Fachlehrern besprechen.

Vor allem in Klasse 10 werden die Schülerinnen und Schüler in dieser Stunde speziell auf die Zentrale Prüfung vorbereitet.

❖ **Schulsozialarbeit**

Unsere Dipl.-Schulsozialarbeiterin Frau Jenniver Gißmann steht den Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern unterstützend, beratend und helfend zur Seite.

Außerdem bietet Frau Gißmann in den unteren Jahrgangsstufen ‚Soziales Lernen‘ an. Das Angebot der Schulsozialarbeit ist ein zusätzlich ergänzendes Angebot zum alltäglichen Schulprogramm.

❖ **Beratung**

Schülerinnen und Schüler sowie Eltern haben die Möglichkeit, die Hilfe von unserer Beratungslehrerin Frau Schmidt in Anspruch zu nehmen. Frau Schmidt ist nicht nur Lehrerin, sondern auch staatlich geprüfte psychologische Beraterin und Suchtberaterin. Mit dieser Qualifikation ist sie Ansprechpartnerin für erzieherische, psychologische und familiäre Probleme aller Art und vermittelt gerne weitere Hilfsangebote.

❖ **Berufswahlvorbereitung**

Schon seit 2011 gehört die Edith-Stein-Schule zu den Realschulen im Kreis Soest, die ein „Berufswahlsiegel“ erhielten.

Im Rahmen des Landesprogramms KAoA (Kein Abschluss ohne Anschluss) beginnt die Berufswahlvorbereitung schon in Ansätzen in Klasse 5, setzt sich besonders ab Klasse 8 durch die Potentialanalyse, Berufsfelderkundungstage (Tagespraktika), Berufsmesse, Projektwochen und Betriebspraktika sowie die Berufsberatung und unser Berufsorientierungsbüro fort.

Die enge Kooperation mit Lippstädter Firmen führte in der Vergangenheit dazu, dass Schülerinnen und Schüler der Edith-Stein-Schule schon häufig ein bis zwei Jahre vor dem Schulabschluss einen Ausbildungsplatz sicher haben.

❖ **Schullandheimaufenthalt Wangerooge**

Mit einer über 30jährigen Tradition wird an der Edith-Stein-Realschule in der Jahrgangsstufe 6 ein 12-tägiger Schullandheimaufenthalt auf der Insel Wangerooge durchgeführt.

Durch diese Fahrt wird das Gemeinschaftsgefühl in den Klassen enorm gestärkt. Die Schüler lernen Toleranz und Rücksichtnahme, da sie auf engstem Raum rund um die Uhr mit anderen Schülerinnen und Schülern zusammen leben.

Ebenso wird ein ganzheitliches Lernen umgesetzt, weil die Schülerinnen und Schüler Gelerntes vor Ort erfahren bzw. anwenden können. Alle Schülerinnen und Schüler der Entlassklassen betonen, dass der Schullandheimaufenthalt ihnen persönlich und der Klassengemeinschaft sehr viel gebracht hat.

❖ **Arbeitsgemeinschaften**

Die sogenannten AGs sind auf die Qualifikation für die Berufswelt bzw. den weiteren Schulbesuch ausgerichtet. So bestehen Angebote für Berufe im Gesundheits- und Sozialbereich (Schulsanitätsdienst, Streitschlichtung), Büroberufe (Tastschreiben, Computer) und handwerklich orientierte AGs, wie z. B. Holz-, Metallbearbeitung und Elektrik/Elektronik.

❖ **Inklusion**

Schüler mit Lernbeeinträchtigungen nehmen am gemeinsamen Unterricht teil. Gemeinsamer Unterricht bedeutet, dass Regelschüler gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, bei denen sonderpädagogischer Förderbedarf besteht, unterrichtet werden.

Diese Schülerinnen/Schüler hatten in der Vergangenheit ab der Klasse 5 lediglich die Möglichkeit, an einer entsprechenden Förderschule unterrichtet zu werden. In der Regel handelt es sich bei den Kindern und Jugendlichen um Schülerinnen/Schüler mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich Lernen, jedoch haben einige auch den Förderschwerpunkt Sprache bzw. emotionale und soziale Entwicklung.

❖ **Schulplaner**

Der Schulplaner, der ein handlicher „Kalender und Organisator“ für alles ist, wird inzwischen von allen Schülerinnen und Schülern im Ganztag und fast allen anderen Schülerinnen und Schülern für einen kleinen Betrag (durch Sponsoren ermöglicht) erworben und zur Organisation des Alltags benutzt. In ihm befinden sich alle wichtigen Informationen zum Schulalltag und Unterricht.

3. Graf-Bernhard-Realschule

Sandstraße 7
59558 Lippstadt (Ortsteil Lipperode)
Telefon: 02941 62931, Telefax: 62977
E-Mail: graf-bernhard-rsl@t-online.de
Homepage: www.graf-bernhard-realschule.de
Schulleiter: Thomas Siemer
Schulträger: Stadt Lippstadt



Beratung und Information:

Informationsabend für Eltern

Dienstag, 10. Januar 2017, 19:00 Uhr, in der Aula

Tag der offenen Tür

Samstag, 14. Januar 2017, 09:00 bis 12:00 Uhr

***Wir streben eine fachliche und soziale Kompetenz an,
verbunden mit einer Kultur des Hinsehens und Sich-Kümmerns.***

Wir erreichen das durch:

Kl. 5 / 6	Stärken stärken	MINT-Profilklasse (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) Förderunterricht für Schülerinnen und Schüler auf allen Leistungsniveaus in den Hauptfächern und im Profulfach Grundbildung Informatik Musik - AG Sport - AG Teilnahme an Lese-, Mal- und Sportwettbewerben 2. Fremdsprache Französisch (Klasse 6) Schnupperkurs Naturwissenschaften
Kl. 7		Wahlpflichtbereich I: als Hauptfach • Naturwissenschaften • Sozialwissenschaften • Französisch MINT-Projekte
Kl. 8 - 10		Medienkompetenz / Medienführerschein Berufswahlvorbereitung KAoA (Kein Abschluss ohne Anschluss) Berufsorientierung ab Kl. 8 Berufswahlbörse in Kooperation mit der Drost-Rose-Realschule Französisch: DELF (weltweit anerkanntes Zertifikat) Englisch: Erlebnis-Sprachenwoche mit Muttersprachlern; TELC (weltweit anerkanntes Zertifikat) Hauswirtschaft Begabtenförderung im kreativen und sportlichen Bereich (Theater-, Foto/Video, Leistungssport-AG) MINT-Projekte Schüleraustausch mit Frankreich (Arras) Rechtskunde-AG

Kennenlernnachmittag

Übermittag- und Hausaufgabenbetreuung
(12:15 bis 16:00 Uhr)

Informationsaustausch mit Grundschulen

Nachhilfeprojekt ‚Schüler helfen Schülern‘

Unterrichtsexkursionen

3-tägige Klassenfahrt

Themenabende für Eltern zu Erziehungsfragen

Suchtprävention

Gewaltprävention

Schulsozialarbeit

Projekt ‚Jungenwelten – Mädchenwelten‘

Streitschlichter

Buddys: Ausbildung zum Freund und Helfer für Mitschüler

Schulsporthelfer

Übernahme von Patenschaften für die Klassen 5/6

Bewerbungstraining

Elternabend mit Berufskolleg

Erlebnispädagogische Aktion der Klassen 9

5-tägige Abschlussfahrt

...Schule ist mehr!

Kulturelles:	Kooperationen mit
• KünstlerInnen arbeiten mit SchülerInnen	• mit der Stadt Lippstadt zum Thema „Energiesparschule“
• KünstlerInnen stellen aus	• der Jugendhilfe, den schulpsychologischen Beratungsstellen und der Polizei
• SchülerInnen stellen aus	• der Wirtschaft: Fa.Hella, Fa. Rothe Erde AOK Lippstadt
• Schülerbücherei, stetig erweitert	
• Projekt ‚Kultur und Schule‘: Bildnerisches Gestalten, Musik, Tanz, Theater	
SV - Arbeit in internen und externen Kompaktseminaren für alle Jahrgangsstufen	
Workshops zur Entwicklung der Persönlichkeit	



C. Gesamtschule

Städtische Gesamtschule Lippstadt

Am Tiergarten 16

59555 Lippstadt

Telefon: 02941 933810, Telefax: 9338128

E-Mail: info@gesamtschulelippstadt.de

Schulleiter: Ludger Montag

Schulträger: Stadt Lippstadt



Städtische
Gesamtschule
Lippstadt



Zu Beginn des Schuljahres 2010/11 wurde die vierzügige Städtische Gesamtschule Lippstadt eingerichtet.

Nach Errichtung des Neubaus erfolgt der Umzug im Frühjahr 2017 zur Pappelallee/Ulmenstraße. Die Städtische Gesamtschule Lippstadt verfügt dann über einen Schulbau und ein Schulgelände, die den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen von modernem und innovativem Lernen entsprechen.

❖ **Schulabschlüsse**

Abhängig von den gewählten Kursen und erreichten Noten können folgende Schulabschlüsse erworben werden:

- Hauptschulabschluss
- Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)
- Mittlerer Schulabschluss mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe
- Abitur

❖ **Sprachenangebot**

Jgst. 5: Englisch

Jgst. 6: Spanisch und Französisch im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts

Jgst. 8: Latein und Spanisch im Rahmen der Ergänzungsstunden

Die Einrichtung der Kurse hängt vom Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der Kursmindestgröße ab.

Die integrierte Gesamtschule verbindet in einem differenzierten Unterrichtssystem die herkömmlichen Schulformen Hauptschule, Realschule und Gymnasium. Im Jahrgang 5 wird der gesamte Unterricht im Klassenverband erteilt, womit die Schülerinnen und Schüler über die Grundschule hinaus die Möglichkeit haben, gemeinsam zu lernen. Der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit wird durch eine intensive individuelle Begleitung und unterrichtliche Binnendifferenzierung Rechnung getragen.

❖ **Schwerpunktklassen der Städtischen Gesamtschule Lippstadt**

Die Gesamtschule bietet unterschiedliche Schwerpunktklassen zur Wahl an. Aus vier Angeboten können die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Neigungen und Interessen auswählen. Hierdurch finden sich Gleichgesinnte, die schneller miteinander Kontakt knüpfen. Die Schwerpunkte werden im Klassenverband mit einer Dauer von 60 Minuten pro Woche in den Jahrgängen 5 bis 7 unterrichtet. Die Teilnahme an schulinternen sowie externen Wettbewerben wird angestrebt.

Schwerpunkt Sport

Das „**MITEINANDER Sporttreiben**“ steht in den Klassen 5 und 6 im Mittelpunkt. Wenn die Kinder miteinander reden, sich zuhören, eigene Regeln gemeinsam vereinbaren, Spiele erfinden oder variieren, steigern sie neben ihren motorischen Fertigkeiten auch die Team-, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit.

Schwerpunkt Kunst

Die Schülerinnen und Schüler, die Freude an der künstlerischen Praxis haben, sind in diesem Schwerpunkt genau richtig. Neben der Wahrnehmungsschulung und der Förderung von Bildkompetenz erhalten die kleinen Künstler/innen tiefere Einblicke in die künstlerischen Arbeitsfelder. Für Praxis und Theorie wird mehr Zeit sein, so dass z. B. Besuche in Ateliers und Gespräche mit Kunstschaffenden stattfinden können.

Schwerpunkt MINT

Der unterrichtliche Fokus der MINT-Klassen liegt besonders intensiv auf den Themenschwerpunkten der Naturwissenschaft und Technik. Die Inhalte werden verstärkt mit Hilfe von Informationstechnologien vermittelt. Die Klasse wird sich mit den Methoden und Vorgehensweisen der Naturwissenschaften beschäftigen. Dabei soll es zunächst vorrangig um das genaue Beobachten und Beschreiben von in der Natur zu entdeckenden Prozessen gehen. Hinzu kommen erste Kontakte mit Messverfahren und deren Ergebnisbewertung, dazu nutzen die Schülerinnen und Schüler die modernen Informationsmöglichkeiten mit und am Computer.

Schwerpunkt Musik

Alle Schülerinnen und Schüler der Musikklasse erlernen im Gruppenunterricht bei einem Instrumentallehrer der Conrad-Hansen-Musikschule ein Streich-, Blas-, Percussion- oder Tasteninstrument. Voraussetzung für die Effektivität des Gruppenunterrichts sind möglichst gleiche Ausgangsbedingungen der Schülerinnen und Schüler. Somit sind nicht die Vorkenntnisse entscheidend, sondern das musikalische Interesse für das ausgewählte Instrument. Der Instrumentalunterricht wird im Rahmen des Stundenplans erteilt.

Die Kosten für den Gruppenunterricht und die Instrumentenleihgebühr belaufen sich auf ca. 35 Euro im Monat. Die Abrechnung erfolgt über den Förderverein, Ermäßigungstatbestände (Familienpass,...) werden berücksichtigt.

Neben dem Instrumentalunterricht gehören eine Stunde Klassenorchester und eine Stunde „normaler“ Musikunterricht zum Schwerpunkt. Nach Abschluss der Musikklassenzeit sollen die Schülerinnen und Schüler befähigt sein, in unserem Schulorchester oder einer Big Band mitzuwirken.

❖ **Differenzierung ab der Jahrgangsstufe 6**

Ab der Klasse 6 wählen die Schülerinnen und Schüler ein weiteres Fach aus dem Wahlpflichtbereich:

- Naturwissenschaften
- Arbeitslehre (Hauswirtschaft, Technik, Wirtschaft)
- zweite Fremdsprache (Spanisch oder Französisch)
- Darstellen und Gestalten (Kunst, Musik, Deutsch, Sport)

Um den unterschiedlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, werden ab Klasse 7 die Hauptfächer in Grund- und Erweiterungskurse differenziert oder es erfolgt eine intensive Binnendifferenzierung im Klassenverband.

❖ **Differenzierung ab der Jahrgangsstufe 8**

Ab der Klasse 8 wählen die Schülerinnen und Schüler im Ergänzungsband aus verschiedenen Angeboten aus:

- Forder- und Förderkurse in den Hauptfächern
- Zertifikatskurse (z.B. Busguide, Schulsanitäter, Sporthelfer, oder Streitschlichter)
- Fremdsprache (Latein oder Spanisch)

❖ **Bilingualer Kurs Englisch**

Unabhängig von der Wahl eines Schwerpunktes können leistungsfreudige Schülerinnen und Schüler eine zusätzliche Stunde Englisch erhalten.

❖ Stundenplan und Zeitraster

Die Städtische Gesamtschule hat zum Schuljahr 2011/2012 das 60-Minuten-Raster eingeführt. Das heißt, dass jede Unterrichtsstunde statt 45 Minuten jeweils 60 Minuten dauert.

Dadurch verringert sich die Anzahl der Unterrichtsstunden. Auch die Anzahl der Bücher in der Schultasche reduziert sich und die Schultasche wird leichter. Die Unterrichtszeit pro Fach bleibt weitgehend erhalten. Zum Beispiel hat die Klasse statt vier Stunden Mathematik mit je 45 Minuten nun drei Stunden mit je 60 Minuten. Die effektive Lernzeit erhöht sich, da Begrüßung und Anwesenheitskontrolle einer längeren Lernzeit gegenüberstehen.

Zusätzlich wurde eine 30-minütige Selbstlernzeit (Förderband) nach der ersten Schulstunde eingerichtet, in dem die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung selbstständig Aufgaben bearbeiten, sodass sich die zu Hause anfallenden Aufgaben deutlich reduzieren.

❖ Übermittagsbetreuung/Ganztag

Die Städtische Gesamtschule wird als Ganztagschule geführt.

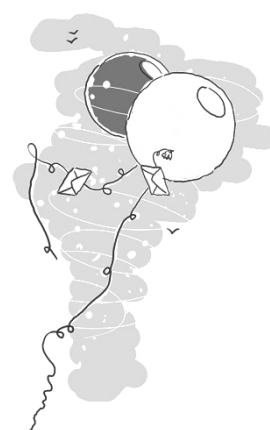
Unterrichtszeiten für die Jahrgänge 5-7

Montag, Mittwoch und Donnerstag
Kernunterrichtszeit: 8:00 bis 15:00 Uhr

Dienstag und Freitag
Kernunterrichtszeit: 8:00 bis 13:10 Uhr

Über die Kernzeiten hinaus gibt es freiwillige Arbeitsgemeinschaften (z. B. Volleyball, Laufen, Leserratten, Tischtennis, Paddeln, Fußball, Tanzen; Französisch) und Förderangebote bis 16:00 Uhr bzw. bis 14:10 Uhr.

In der 50-minütigen Mittagspause wird den Schülerinnen und Schülern ein warmes Mittagessen durch einen Caterer angeboten. Darüber hinaus gibt es verschiedene Angebote im sportlichen und kulturellen Bereich.



❖ **Berufsorientierung**

Unser Berufsorientierungsprogramm erstreckt sich von Klasse 5 bis in die Oberstufe.

❖ Klasse 5:

- Schulinterne Veranstaltung: „Typisch Mädchen – typisch Junge“ mit Blick auf Berufsfindung

❖ Klassen 6 und 7:

- Teilnahme am Boys‘ und Girls‘ Day

❖ Klasse 8:

Teilnahme an der landesweiten Initiative KAOA (kein Abschluss ohne Anschluss) mit den Bausteinen:

- Potentialanalyse
- Besuch des BIZ (Berufsinformationszentrum)
- Berufsfelderkundung

❖ Klasse 9:

- Betriebspraktikum

❖ ab Klasse 10:

- eng begleiteter Übergang für Schülerinnen und Schüler, die in Ausbildungsberufe bzw. Studienberufe gehen möchten
- Teilnahme an Ausbildungsbörsen, Trainingskursen (Vorstellungsgespräch, Benimm-Kurs etc.)

❖ Klasse 11

- 2. Betriebspraktikum

❖ Klasse 12

- Vorträge durch Firmen und / oder Fachhochschulen/ Hochschulen
- Besuch der Informationsveranstaltungen der Hochschule
- Informationen durch Studienberater der Arbeitsagentur in der Schule oder vor Ort

❖ **Soziales Lernen/Schulsozialarbeit**

Das soziale Lernen nimmt einen großen Stellenwert in der Städtischen Gesamtschule Lippstadt ein, denn nur wer sich wohlfühlt und entstehende Konflikte langfristig lösen kann, kann ungestört und erfolgreich lernen. Aus diesem Grund werden Schülerinnen und Schüler ab Beginn der 5. Klasse im Rahmen des Klassenrates dabei unterstützt, ihre Kooperationsfähigkeit weiterzuentwickeln.

Der Einsatz von zwei Klassenlehrerinnen bzw. -lehrern bis zur Klasse 10 fördert das soziale Lernen durch Kontinuität und persönliche Bindungen.

Darüber hinaus werden diese Bemühungen durch die eigene Schulsozialarbeiterin unterstützt, die den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern beratend zur Seite steht.



Beratung und Information:

Dienstag, 8. November 2016, 18:00 Uhr

Informationsabend für Eltern in der Mensa der Gesamtschule

Samstag, 26. November 2016, 10:00 bis 13:00 Uhr

Tag der offenen Tür für Eltern und Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 4

Montag, 9. Januar 2017, 20:00 Uhr

Informationsabend für Eltern in der Mensa der Gesamtschule



E. Gymnasien

1. Europaschule Ostendorf-Gymnasium

Cappeltor 5
59555 Lippstadt
Telefon: 02941 97910, Telefax: 979125
E-Mail: info@ostendorf-gymnasium.de
Homepage: www.ostendorf-gymnasium.de
Schulleiterin: Gaby Lütkehellweg
Schulträger: Stadt Lippstadt



Unsere Schülerinnen und Schüler „lernen Europa“ und werden so optimal vorbereitet auf ein Leben in einem geeinten Europa und in einer international verflochtenen Welt. Hieraus ergeben sich auch wichtige Bausteine unseres Schulprogramms:



❖ Sprachenfolge

- Jgst. 5: Erste Fremdsprache ist Englisch, wahlweise in einer bilingualen Klasse.
- Jgst. 6: Zweite Fremdsprache ist Französisch, Lateinisch oder Spanisch.
- Jgst. 8: Als dritte Fremdsprache wird Französisch oder Spanisch angeboten.
- Einführungsphase: Wir können (bei entsprechender Nachfrage) Spanisch, Französisch und Lateinisch als neu einsetzende Fremdsprache anbieten.

❖ Profilbildung

Bilingualer Zweig
Neigungsdifferenzierter Musikunterricht 5/6
Europa-/Sprachenprofil
MINT-Profil (Mathematik, Informatik,
Naturwissenschaften und Technik)
Studien- und Berufswahlorientierung



❖ Differenzierung in den Jahrgangsstufen 8 und 9

Hier wählen die Schülerinnen und Schüler ein Fach nach ihren Neigungen, beispielsweise Spanisch, Französisch, Informatik, angewandte Naturwissenschaften, Wirtschaft/Recht, Biologie/Sport oder Deutsch/Kunst. Welche dieser Kurse eingerichtet werden können, hängt jeweils vom Wahlverhalten des Jahrgangs und der Verfügbarkeit der Lehrkräfte ab.



❖ **Kursangebot in der gymnasialen Oberstufe**

Die Einrichtung von Kursen richtet sich nach der Wahl der Schülerinnen und Schüler. Bei entsprechendem Bedarf werden Kurse auch in Kooperation mit den anderen Lippstädter Gymnasien angeboten, so dass in fast allen Fächern Leistungskurse durchgeführt werden können.

❖ **Klassenstunde „Soziales Lernen“**

In den Klassen 5 und 6 kümmert sich ein Klassenlehrerteam um alle Belange der Kinder. Das Klassenklima und die Förderung sozialer und kommunikativer Fähigkeiten etc. sind uns sehr wichtig, deshalb findet zu Beginn wöchentlich eine zusätzliche Stunde bei der Klassenleitung statt. Hier üben und festigen unsere Schülerinnen und Schüler in einer Atmosphäre des Vertrauens, der Wertschätzung und Offenheit soziale Kompetenzen.

❖ **Projekte und Wettbewerbe**

Wir führen in den Klassen 6 den Lesewettbewerb und in den Klassen 8 die Präsentation von Forschungsarbeiten (Science Fair) durch. Darüber hinaus beteiligen wir uns an vielfältigen Projekten und Wettbewerben wie Mathematik-Olympiade, Känguru-Wettbewerb (Mathematik), Informatik-Biber, Roboter-Wettbewerb, Europäische Wettbewerbe, Wettbewerbe zur politischen Bildung, Planspiel Börse, Bundeswettbewerb Sprachen.



In Kooperation mit dem Lippe-Berufskolleg erproben die 9. Klassen technische Anwendungen des Physikunterrichts. Über das Programm ‚STARK‘ können Schülerinnen und Schüler an naturwissenschaftlichen Kursen teilnehmen.

❖ **Arbeitsgemeinschaften**

Schach, Go, Chor, Theater, Sport (u. a. Fußball, Badminton), Informatik, Roboter, Spiele-AG, Schulband, Sprachenzertifikate in Englisch, Französisch, Spanisch und Türkisch

❖ **Mittagspause**

Für Tage mit Nachmittagsunterricht bietet unsere Mensa ein warmes Mittagessen, die Cafeteria kleinere Speisen. Die Klassen 5 nehmen diese Mittagsmahlzeit gemeinsam mit der Klassenleitung ein. Anschließend kann die Pause für Spiel und Sport, für AG-Angebote oder zum Entspannen genutzt werden.

❖ **Übermittagsbetreuung**

Von Montag bis Donnerstag können die Schülerinnen und Schüler freiwillig am Betreuungsangebot bis 15:30 Uhr teilnehmen: Gemeinsames Essen, qualifizierte Hausaufgabenbetreuung, Freizeitangebote

❖ **Förderangebote**

In der Sekundarstufe I wird Ergänzungs- und Förderunterricht durch Lehrerinnen und Lehrer in den Kernfächern durchgeführt. Unsere Mediothek bietet neben Büchern, CDs und Zeitschriften auch PC-Arbeitsplätze. Im Rahmen der individuellen Förderung vermittelt die Schule auch Unterstützung durch Schülerinnen und Schüler der höheren Klassen am Nachmittag.

❖ **Studien- und Berufswahlorientierung**

Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen ab der Klasse 8 am Programm ‚Kein Abschluss ohne Anschluss‘ (KAoA) teil, um zu gewährleisten, dass sie zu einer reflektierten Berufs- und Studienwahl kommen und eine realistische Ausbildungsperspektive zum Anschluss an die Zeit am Gymnasium entwickeln. Dazu starten sie mit einer Potentialanalyse und Berufsfelderkundungstagen.

Unter anderem nehmen sie am Girls'Day und Boys'Day teil und schnuppern so erstmals in die Berufswelt. In regelmäßigen Beratungsgesprächen werden sie bei ihrer Berufsorientierung unterstützt.

In der Klasse 9 folgt ein Betriebspraktikum, ergänzt um Informationen im Unterricht und in speziellen Veranstaltungen. Ein weiteres, dreiwöchiges Praktikum in der Einführungsphase kann als Auslandspraktikum durchgeführt werden.

❖ **Zertifikate:**

Wir bereiten, teils in Zusammenarbeit mit der VHS, auf folgende Zertifikate vor: TELC, DELF, CERTILINGUA, DELE, Tömer.

❖ **Europäische Projekte:**

Als Europaschule bieten wir regelmäßig Veranstaltungen der ‚Bürger Europas‘ in unserer Schule an und nehmen an europäischen Wettbewerben teil. Mit drei weiteren Europaschulen im Kreis Soest arbeiten wir effektiv in einem Netzwerk zusammen. Seit vielen Jahren sind wir in multinationale Comenius-Partnerschaften eingebunden, welche jetzt in zwei ‚Erasmus-Plus‘-Programmen fortgeführt werden.



Unsere aktuellen Projekt-Partnerschulen sind in Uden und Hertogenbosch (Niederlande) Montelimar (Frankreich), Empoli (Italien), Uppsala (Schweden), Graz (Österreich) und Plymouth (Großbritannien). Wir pflegen außerdem einen regen gegenseitigen Schüleraustausch mit Lens (Frankreich), Jakobstad und Hämeenlinna (Finnland), Helmond (Niederlande), Brighton (Großbritannien) und Pamplona (Spanien).

❖ **Klassen-/Kursfahrten:**

Die gesamte Jahrgangsstufe 6 fährt für zwei Wochen in das Bünderlandschulheim auf der Insel Wangerooge. Hier stehen - neben Unterricht in den Kernfächern und zum Thema Nordseeküste - das Naturerlebnis und das soziale Miteinander im Vordergrund. Die bilingualen Klassen 7 fahren für sechs Tage nach Brighton, England. Die Lateinkurse erleben einen spannenden Tag in Xanten. Den Start in die gymnasiale Oberstufe unterstützt unser dreitägiger Aufenthalt in Haus Neuland, die Studienfahrten in der Qualifikationsphase führen im Allgemeinen nach England, Italien oder Spanien.





Beratung und Information:

Zur Information und Beratung stehen

Frau Lütkehellweg (Schulleiterin), Frau Monika Barkey (als Koordinatorin der Klassen 5 - 6), Frau Christine Einhoff (als Koordinatorin der Klassen 7 - 9) und Frau Bleidick (als Koordinatorin der EF, Q1 und Q2) zur Verfügung.

Bitte vereinbaren Sie im Sekretariat einen Gesprächstermin (Telefon 02941/9791-0).

Informationsveranstaltungen

Montag, 05. Dezember 2016, 19:00 Uhr,

im FORUM des Ostendorf-Gymnasiums

Informationsabend für Eltern der Kinder der 4. Grundschulklassen zu Fragen der Schulform und der Schullaufbahn, Schulprofil, Unterrichtsorganisation und -methoden sowie Klassenfahrten, Arbeitsgemeinschaften u. a.

Freitag, 09. Dezember 2016, 15:00 Uhr,

im FORUM des Ostendorf-Gymnasiums

Informationsnachmittag für Eltern und Schüler. Die Schule stellt sich mit Führungen, Demonstrationen, Gesprächen und Spielen vor. Alle Schülerinnen und Schüler der 4. Grundschulklassen und deren Eltern sind herzlich eingeladen.

2. Privates Gymnasium Marienschule Privates Aufbaugymnasium Marienschule

*Katholische Schulen in freier Trägerschaft
in Tradition der Schwestern der Christlichen Liebe*

Ostlandstraße 13

59558 Lippstadt (Ortsteil Lipperbruch)

Telefon: 02941 885-10, Telefax: 885-39

E-Mail: gymnasien@marienschule-lippstadt.de

Homepage: www.marienschule-lippstadt.de

Schulleiterin: Ute van der Wal

Schulträger: Marienschule Lippstadt e.V.



• „Jedem Kind sein Gesicht“ -

Wir ermöglichen eine ganzheitliche Entfaltung der Persönlichkeit jedes einzelnen Kindes aus christlichem Selbst- und Werteverständnis.



- ❖ Lippstädter **Gymnasium mit Campuscharakter**: Schulen im Grünen mit umfassendem Baumbestand und großem Schulhof, Feucht- und Trockenbiotop sowie grünem Klassenzimmer.
- ❖ **Barrierefreiheit** - Durch einen Aufzug sind alle notwendigen Gebäudbereiche (inkl. aller Fachräume) der Gymnasien auch für Rollstuhlfahrer problemlos zu erreichen.
- ❖ **Halbtagschule**: Auf Wunsch aller am Marienschulleben Beteiligten sind wir auch weiterhin Halbtagschule. Unsere Schülerinnen und Schüler haben montags Nachmittagsunterricht bis 15:05 Uhr (siehe ‚Individuelle Förderung‘). In Klasse 8 des Gymnasiums und Klasse 10 des Aufbaugymnasiums kommt alle 14 Tage ein Nachmittag, in Klasse 9 des Gymnasiums jede Woche ein weiterer Nachmittag hinzu.
- ❖ **MarienSchulcafé** mit angegliederter **Nachmittagsbetreuung** – Versorgung und Betreuung bis 16:00 Uhr mit verschiedenen Angeboten (u. a. Jugendarbeit der Kath. Studierenden Jugend KSJ als Träger der Nachmittagsbetreuung, Hausaufgabenhilfe, Bastelangebote, Filmnachmittage); zudem feste Nachmittagsbetreuung für angemeldete Kinder und Jugendliche mit gemeinsamem Mittagessen nach Schulschluss.
- ❖ Die **Begleitung** unserer Schülerinnen und Schüler liegt uns am Herzen. Deshalb kümmert sich ein Klassenlehrerteam um jede Klasse, das auch die IndiF-Stunden (Stunden der individuellen Förderung, s. u.) in den Klassen 5, 6 und 7.1 verantwortet. Zudem unterstützen unsere **Mentoren** (Oberstufenschüler) vom ersten Schultag an unsere „neuen Fünfer“.
- ❖ **Individuelle Förderung**
Jeder Schüler ist uns mit seinen Fähigkeiten und Begabungen wichtig, deshalb bieten wir zahlreiche Möglichkeiten der individuellen Unterstützung:

Unsere IndiF-Stunden

In jeder Jahrgangsstufe sind zwei Wochenstunden für die individuelle Förderung, wir nennen sie IndiF-Stunden, fest im Stundenplan verankert. Sie liegen als Doppelstunde am Montagnachmittag. Ziel ist es,

Schülerinnen und Schüler im Laufe der Zeit mehr und mehr in die Lage zu versetzen, verantwortlich mit der eigenen Lernbiografie umzugehen, selbstständig das Lernen in die Hand zu nehmen und soziale, kommunikative und methodische Kompetenzen weiter zu entwickeln. Dabei stehen die Lehrerinnen und Lehrer beratend und unterstützend zur Seite.

Folgende Schwerpunkte werden gesetzt:

Klasse 5: Grundlegung sozialer, kommunikativer und methodischer Kompetenzen,

Klasse 6: Ausbau und Festigung der Basiskompetenzen und Schulung (lern-)methodischer Kompetenzen, um so den individuellen Lernweg kompetent und stärker selbstverantwortlich gehen zu können, Lernmodule im Bereich der Fremdsprachen Englisch und Französisch/Latein,

Klassen 7.2 bis 9 (Gymnasium) bzw. 10 (Aufbaugymnasium): Wahlmöglichkeit zwischen **unterstützender Förderung** über Fördermodule in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch und Latein und **Begabungsförderung**, beispielsweise musikpraktisches Arbeiten in der Big Band, Theater, Nähwerkstatt, Chinesisch oder auch Vorbereitung von Wettbewerben

❖ **Individuelle Schullaufbahnberatung und -begleitung:**

Die Begleitung der individuellen Schullaufbahn ist uns in der Erziehungspartnerschaft Schule - Elternhaus besonders wichtig. Daher haben Beratungsgespräche mit Eltern und Schülern während ihrer Schulzeit bei uns genauso ihren festen Platz wie regelmäßige Klassen- und Jahrgangsstufenkonferenzen. Am Ende der Erprobungsstufe (Klassen 5 und 6) bieten wir zudem unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, den individuellen Bedürfnissen entsprechend den schulischen Weg an unserem **Aufbaugymnasium** fortzusetzen, das in den Klassen 7 bis 13 zum Abitur führt.

❖ **Sprachenfolge am Gymnasium**

Klasse 5: Erste Fremdsprache ist Englisch.

Klasse 6: Zweite Fremdsprache ist Latein oder Französisch.

Klasse 8: Als dritte Fremdsprache können Schülerinnen und Schüler Spanisch als dritte Fremdsprache im Wahlpflichtbereich II wählen.

Einführungsphase: Als neu einsetzende Fremdsprache können Spanisch bzw. Französisch gewählt werden.

Zertifikate: Unsere Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, international anerkannte Zertifikate zu erwerben (Cambridge Certificate, DELE, DELF).

❖ **Wahlpflichtbereich II am Gymnasium**

In der Jahrgangsstufe 8 können die Schülerinnen und Schüler neben einer weiteren Fremdsprache (s. o.) aktuell zudem aus folgendem Angebot wählen: Englisch/Erdkunde oder Englisch/Geschichte (bilingual), Kunst/Literatur, Informatik, angewandte Naturwissenschaft, Gesundheitserziehung/Sport.

❖ **Kursangebot in der gymnasialen Oberstufe**

Das Kursangebot in der Oberstufe richtet sich nach der Wahl der Schüler. Bei Bedarf führen wir Leistungskurse in Kooperation mit anderen Gymnasien durch.

❖ **Unser Aufbaugymnasium**

Mit dem Schuljahr 2015/2016 ist unser Aufbaugymnasium gestartet, das in den Klassen 7 bis 13 zum Abitur führt. In der Sekundarstufe I (Klassen 7 bis 10) lernen Schülerinnen und Schüler entsprechend der Vorgaben des G8-Gymnasiums, haben dafür aber ein Jahr mehr Lernzeit. Die **zweite Fremdsprache** (Französisch oder Latein) setzt mit Beginn der Klasse 7 neu ein. Im Wahlpflichtbereich II (Klassen 8 bis 10) kann Spanisch als dritte Fremdsprache erlernt werden. Weitere Angebote im Wahlpflichtbereich liegen im Schwerpunktbereich Naturwissenschaften / Technik.

❖ **Klassen- und Stufenfahrten in Gymnasium u. Aufbaugymnasium**

Klasse 6: fünftägige Klassenfahrt nach Norddeutschland

Klasse 8: Klassenkooperationstage im Jugendhaus Hardehausen

Klasse 9 (Gymnasium), Klasse 10 (Aufbaugymnasium): fünftägige Klassenfahrt in eine deutsche Großstadt (z. B. Berlin, München, ...)

Einführungsphase: Kennenlern-/Methodentage auf der Wewelsburg

Jahrgangsstufe Q1 oder Q2: Studienfahrten zu verschiedenen Zielen in Europa; zudem verschiedene Exkursionen in allen Jahrgangsstufen zu schulischen Unterrichtsbezügen

❖ **Praktika und Berufs- und Studienorientierung in Gymnasium und Aufbaugymnasium**

Für unsere herausragenden Aktivitäten zur Studien- und Berufsorientierung sind wir erstmalig und damit bisher als einziges Gymnasium in Lippstadt im Jahr 2014 mit dem BerufswahlSIEGEL, dem Qualitäts-SIEGEL Berufswahlorientierung NRW, ausgezeichnet worden. Seit dem Schuljahr 2016/17 nehmen wir an der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ teil. Unter anderem gehören folgende Bereiche zu unserem Konzept:

Sozialpraktikum (Jgst. 9 des Gymnasiums, Einführungsphase des Aufbaugymnasiums): Im Rahmen des Sozialpraktikums „Compassion“ erfahren Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten des sozialen Lernens unter den Aspekten des „Mitfühlens“ und „Miterlebens“.

14-tägiges **Berufspraktikum** (Jgst. 9 des Aufbaugymnasiums, Einführungsphase des Gymnasiums)

Berufsberatungsmöglichkeiten/Aktionen zur Berufsfindung in der Sek I und II, z. B. Potentialanalyse in Klasse 8, drei Berufserkundungstage in Klasse 8.

❖ **Arbeitsgemeinschaften und sonstige Bereiche des Engagements**

Wir bieten Arbeitsgemeinschaften bzw. Projekte in vielfältiger Form an. Diese sind z. B. Multiplikatoren in der Suchtprävention, Radio-AG, Orchester-Kids, Unterstufen- und Mittelstufenchor, Projektchor für Schüler, Eltern, Lehrer und Ehemalige, Rechtskunde-AG, Sport-AGs, Streitschlichtung, Schulsanitätsdienst, vielfältige Wettbewerbe in verschiedenen Fachbereichen. In Kooperation mit der VHS finden an unserer Schule verschiedene Kurse, wie etwa Nähkurse statt.

❖ **Selbstlernzentrum für die SI und Ausleihbücherei mit großem**

Anteil an Jugendbuch-, aber auch jugendgemäßer Sachliteratur; **Selbstlernzentrum SII** mit umfangreichem, aktuellem Fachbuchangebot zum Selbststudium in der Oberstufe.

❖ **Schulpartnerschaften und Austausch:**

Schüleraustausche ermöglichen wir ins inner- und außer-europäische Ausland, insbesondere zu unseren Partnerschulen nach Eger/Ungarn und Melbourne/Australien. In Klasse 7 bieten wir darüber hinaus optional eine einwöchige Fahrt nach Südengland an, bei der die Schülerinnen und Schüler in Gastfamilien leben.



❖ **Religiöses Schulleben**

Als Schule in Ordenstradition der Schwestern der Christlichen Liebe ist für uns das religiöse Schulleben von besonderer Bedeutung, was in verschiedenen Angeboten sichtbar wird:

Regelmäßige Schulgottesdienste, Klassengemeinschaftstage (Jgst. 8), Orientierungstage (Q2), Schulwallfahrten, Frühschichten, Aktionsnachmittag Religion (Jgst. 5), Teilnahme an Katholiken- bzw. Kirchentagen, Fahrten der Schulgemeinde oder einzelner Klassen zum Mutterhaus der Schwestern der Christlichen Liebe nach Paderborn, Unterstützung des Philippinen- und des Uruguay-Projekts der Schwestern der Christlichen Liebe.

❖ **Beratungsangebot**

An unserer Schule besteht die Möglichkeit, in schulischen und persönlichen Problemsituationen eine individuelle Beratung für Schülerinnen und Schüler und/oder deren Eltern durch entsprechend qualifizierte Personen in Anspruch zu nehmen.



Beratung und Information:

Wir laden herzlich ein zu unseren Tagen der offenen Marienschule:

Freitag, 25. November 2016, ab 15:30 Uhr

1. Tag der offenen Marienschule

für Kinder des 4. Schuljahres und deren Eltern

Anschließend heißen wir Sie anlässlich unseres Jubiläumsjahres im Schuljahr 2016/17 zu unserem Adventsmarkt herzlich willkommen.

Samstag, 28. Januar 2017, 08:30 Uhr bis 11:15 Uhr

2. Tag der offenen Marienschule

08:30 Uhr bis 11:15 Uhr mit Unterrichtsbesuch für Kinder des 4. Schuljahres und deren Eltern;

9:30 Uhr bis 11:15 Uhr mit Unterrichtsbesuch für Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen und deren Eltern

Eltern, die über die angebotenen Informationsveranstaltungen hinaus Beratung wünschen, stehen unsere Schulleiterin Frau van der Wal und ihr Stellvertreter Herr Potthoff, Herr Hüster (Koordination der Mittelstufe), Herr Rediker (Koordination der Erprobungsstufe) und Frau Schalkamp (Koordination des Aufbaugymnasiums) nach telefonischer Absprache (Sekretariat 02941/885-10) gerne zur Verfügung.

3. Evangelisches Gymnasium

Beckumer Straße 61

59555 Lippstadt

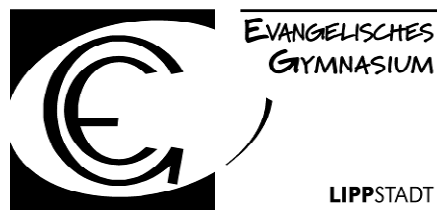
Telefon: 02941 7015, Telefax: 79474

E-Mail: eg-lippstadt@t-online.de

Homepage: www.eg-lippstadt.de

Schulleiterin: Dagmar Liebscher

Schulträger: Evangelische Kirche von Westfalen



Engagiert

Gemeinsam

Lernen

❖ **Seit dem Schuljahr 2009/10 im gebundenen Ganztagsbetrieb**

- Großzügige Mensa und geräumige Schülercafeteria ermöglichen eine gesunde, vielfältige und im Hause frisch gekochte Verpflegung im Baukastensystem (IKS - INI Kindergarten- und Schulverpflegung).
- Mediothek als Selbstlernzentrum mit einem großen Angebot an Jugend- und Sachbuchliteratur

❖ **Sprachenfolge**

Klasse 5: Erste Fremdsprache ist Englisch.

Klasse 6: Zweite Fremdsprachen sind Französisch, Latein oder Spanisch.

Klasse 8: Als dritte Fremdsprache kann im Differenzierungsbereich neben anderen Fächern Französisch oder Latein gewählt werden.

Jahrgangsstufe EF: Neu einsetzende Fremdsprachen sind Französisch, Spanisch und Italienisch; bei regem Interesse auch Latein.

Fortgeführte Fremdsprachen sind Englisch, Französisch und Spanisch.

Als AGs werden Russisch und Chinesisch angeboten.

❖ **Individuelle Förderung**

- Freiraum

Fachübergreifender, handlungsorientierter Unterricht (zweistündig in der Jahrgangsstufe 5) in Verantwortung des Klassenlehrerteams zur Stärkung der Klassengemeinschaft und zur Förderung der Sozialkompetenz. Daneben sind das Lern- und Methodentraining sowie ein konkretes Projekt mit Abschlusspräsentation ein weiterer Schwerpunkt.

- **Gesangsklasse**
Das Evangelische Gymnasium bietet seit dem Schuljahr 2015 eine Gesangsklasse an. In einer zusätzlichen Doppelstunde Musik innerhalb des Neigungsbereichs erhalten die Schülerinnen und Schüler Vokalpraxis auf unterschiedlichen Ebenen und erlernen musiktheoretische Inhalte über ihre Stimme.
- **MINT-Schule**
Das Evangelische Gymnasium ist seit 2014 als "MINT-freundliche Schule" ausgezeichnet. MINT ist die Abkürzung für **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik. Neben Biologie, Chemie und Physik gehört am Evangelischen Gymnasium noch das Fach Astronomie, das mit seiner hauseigenen Schulsternwarte über die Kreisgrenzen hinweg ein Alleinstellungsmerkmal aufweist, zu den MINT-Fächern.
Im Rahmen von MINT kooperiert unsere Schule mit einer Vielzahl von Firmen und akademischen Instituten, wie z.B.: Behr-Hella Thermocontrol (BHTC), Stadtentwässerung Lippstadt, Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) und STARK! (MINT-Förderung).
- **Neigungsfachangebot im Bereich der individuellen Förderung**
- **Umfangreiche Kooperation mit außerschulischen Partnern, besonders im Bereich Sport**

❖ **Wahlpflichtbereich II ab Klasse 8**

Vielseitiges Differenzierungsangebot (zwei- bis dreistündig):
Französisch, Latein, Spanisch, Informatik, fächerübergreifender bilingualer Englischunterricht (z. B. Englisch-Erdkunde, Englisch-Geschichte), Kanu, Mediengestaltung, je nach Wahlverhalten ein weiterer Kurs aus dem musisch-künstlerischen, gesellschaftswissenschaftlichen oder naturwissenschaftlichen Bereich wie z. B. Astronomie

❖ **Praktikum**

- **Betriebspraktikum in Jahrgangsstufe 9**
- **Soziales Praktikum im ersten Jahrgang der gymnasialen Oberstufe**

Fahrtenprogramm (jeweils 5-tägig)

- Stufenfahrt Jahrgangsstufe 6
- Abschlussfahrt der Jahrgangsstufe 9
- Studienfahrten und Fachexkursionen in der Oberstufe
(z. B. London, Prag, München, Bretagne, Schweden, Schottland)
- Fahrt der Schulgemeinde alle zwei Jahre
(z. B. Rom, Toskana, Barcelona)

❖ Partnerschulen:

Regelmäßiger jährlicher Austausch:
Belfast, Nordirland; Lens, Frankreich;
Budapest, Ungarn; und Beit Sahour, Palästina



❖ Religiöse Angebote

Religiöse Schulwoche im mehrjährigen Turnus, Andachten, Schulgottesdienste, Mitwirkung am Friedensgebet der Religionen, Erkundung der Gotteshäuser christlicher und anderer Weltreligionen, geistliche Musiken (Eltern-Schüler-Lehrer-Chor, Adventsmusiken), ‚Seht den Menschen‘-Ehrenamtlichenprojekt in der 9. Jahrgangsstufe, sozial-diakonisches Praktikum, unterstützende Begleitung in Krisen und Notfällen, Konfliktprävention und Intervention

❖ Kursangebot in der gymnasialen Oberstufe

Die Einrichtung von Kursen in der Oberstufe richtet sich nach der Wahl der Schüler. In Einzelfällen werden Kurse (bei entsprechendem Bedarf) auch in Kooperation mit anderen Lippstädter Gymnasien durchgeführt.

❖ EG am Nachmittag: „Mehr Zeit für Schule“

- Fußball-Talentsichtung und -förderung im Rahmen der Kooperation mit dem DFB als Stützpunktschule
- Weitere Sportangebote,
z. B. Volleyball, Kanu, Tanzen, Trampolin, Reiten
- Musical-AG oder Schulchor
- Chemie-AG
- Astronomie-AG
- Roboter-AG ‚Zukunft durch Innovation‘; gefördert vom Land NRW

- CAE (Cambridge Certificate of Advanced English)
- DELF (International anerkannte Qualifikation in Französisch)
- DELE (International anerkannte Qualifikation in Spanisch)
- Rechtskunde-AG
- Erste-Hilfe-Ausbildung, Schulsanitäter
- ‚Rund um den Computer‘ (Internetrecherchen, Präsentationsprogramme, Tastaturkurse)
- ‚Wir machen Musik und Theater‘
- Lernzeitbetreuung und eigenständiges Arbeiten in der Mediothek
- Jährlich wechselnde weitere Angebote



Beratung und Information:

Dienstag, 13. Dezember 2016, 19:30 Uhr, Aula

Informationsabend für die Eltern der 4. Grundschulklassen

Freitag, 16. Dezember 2016, 15:00 Uhr, Aula

Tag der offenen Tür

- Information über das pädagogische Angebot des Evangelischen Gymnasiums
- Führungen durch die Schule mit der Möglichkeit, unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktivitäten kennen zu lernen

Samstag, 21. Januar 2017, 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr, Aula

Schnuppertag für Kinder des 4. Schuljahres und deren Eltern

Nähere Informationen auf unserer Homepage: www.eg-lippstadt.de

Anmeldungen zum Schuljahr 2017/2018 sind in dem Anmeldezeitraum von Montag, 13.02.2017, bis Freitag, 24.02.2017, möglich. Die Schulleitung bittet jedoch darum, die Anmeldungen in der ersten Woche des Anmeldezeitraums, d.h. also vom 13.02. bis zum 17.02.2017, vorzunehmen.

Zur weiteren Information und Beratung stehen die Schulleiterin, Frau Dagmar Liebscher, und der Leiter der Erprobungsstufe, Herr Dirk Lepping, nach telefonischer Absprache (02941 / 7015) gerne zur Verfügung.

4. Gymnasium Schloss Overhagen

Schloßgraben 17 - 19

59556 Lippstadt (Ortsteil Overhagen)

Telefon: 02941 10566, Telefax: 2714423

E-Mail: post@schloss-overhagen.de

Homepage: www.schloss-overhagen.de

Schulleiter: Dirk Zacharias

Schulträger: Schulverein Schloss Overhagen e.V.



Gymnasium

Schloss Overhagen

eine andere Schule!



Ein besonderes Merkmal des Gymnasiums Schloss Overhagen ist die Zweizügigkeit und familiäre, wertschätzende Atmosphäre der Schule. Die Unterstützung und Förderung jedes einzelnen Schülers ist dem Kollegium ein sehr großes Anliegen, um ein individuelles Eingehen auf die Stärken und Schwächen jedes einzelnen Schülers zu ermöglichen. Mit zusätzlichen Unterstützungsmaßnahmen wie diversen AGs, dem Projekt „Schüler helfen Schülern“ oder der Hausaufgabenbetreuung profitieren leistungsstarke Schüler von gezielter Führung und Förderung genauso wie förderungsbedürftige Schüler.

❖ **Barrierefreies Schulgebäude**

Bereits seit der Gründung 1962 nehmen Kinder, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, ganz selbstverständlich am Unterricht teil.

❖ **Sprachenfolge**

Klasse 5: Erste Fremdsprache ist Englisch.

Klasse 6: Zweite Fremdsprache ist Französisch oder Latein.

Klasse 8: Die in der Klasse 6 nicht gewählte Fremdsprache wird als dritte Fremdsprache angeboten.

Jgst. 10: Neu einsetzende Fremdsprachen:
Französisch und Spanisch, bei Bedarf auch Latein.

Im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft wird auf das First Certificate in English, ein Fremdsprachenzertifikat der Universität Cambridge, vorbereitet. In Niederländisch kann das Sprachzertifikat NT2 erworben werden, welches zum Studium in den Niederlanden notwendig ist.

❖ **Die Erprobungsstufe am GSO**

In den Klassen 5 und 6 ist es unser Ziel, den unterschiedlichen Voraussetzungen, die die Kinder der verschiedenen Grundschulen mitbringen, auf differenzierte Art und Weise Rechnung zu tragen. Wir „holen die Kinder dort ab, wo sie stehen“ und nehmen ihnen eventuell vorhandene Ängste, um sie schrittweise an die Arbeitsformen und Anforderungen des Gymnasiums zu gewöhnen.

Abgesehen von verschiedenen Fördermöglichkeiten, um eventuelle Defizite z. B. in den schriftlichen Fächern zu beheben oder besondere Begabungen zu unterstützen, das Kennenlernen verschiedener Lern-

und Arbeitsmethoden oder des Computers als Arbeitsmittel, ist es gerade der zwischenmenschliche Bereich, dem wir eine große Bedeutung beimessen.

Es ist uns wichtig, dass sich die Kinder angenommen und akzeptiert fühlen, denn eine angstfreie Lernumgebung, wo das Miteinander geprägt ist von gegenseitigem Respekt, ist eine elementare Voraussetzung für den Lernerfolg. Hier ist die übersichtliche Größe unserer Schule sicherlich ein Vorteil.

Um den Anforderungen der neuen Schülergenerationen besser begegnen zu können, integrieren wir Lifekinetik in den morgendlichen Stundenplan, um insbesondere das Konzentrationsvermögen und Bewegungsverhalten zu stärken.

❖ **Ganztagsangebot**

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an einer Nachmittags-Hausaufgabenbetreuung teilzunehmen sowie diverse weitere Angebote wahrzunehmen:

- Verpflegung in der Cafeteria (Mittagessen und kleine Gerichte)
- Individuelle, persönliche Hausaufgabenbetreuung in kleinen Gruppen unterstützt von Lehrerinnen und Lehrern der Schule. Hier wird das selbstständige und systematische Arbeiten in Eigenverantwortung intensiv unterstützt
- Förderunterricht in Mathematik und den sprachlichen Fächern durch die Fachlehrer zur Vertiefung erlernter Unterrichtsinhalte
- Zudem sind einmal pro Woche an unterschiedlichen Tagen Fachlehrer für die Fächer Mathematik, Englisch, Französisch und Latein anwesend. Wenn Schüler in diesen Fächern spezielle Fragen haben, können sie sich an die Experten wenden
- Im Rahmen des Angebots „Schüler helfen Schülern“ werden weitere Unterstützungsmaßnahmen angeboten
- vielfältige Arbeitsgemeinschaften wie die Roboter AG, Angeln, Fußball, Selbstverteidigung, Tennis und Theater AG



Das gesamte Ganztagsangebot bietet Schülern und Lehrern eine gute Möglichkeit, sich außerhalb des Vormittagsunterrichtes persönlicher kennen und verstehen zu lernen. Es ist somit ein wesentlicher Bestandteil unserer Idee von Schule.

❖ **Arbeitsgemeinschaften des Ganztags**

Lego-Roboter, Schach, Musik, Theater, Kabarett, Erste-Hilfe, Tennis, Fußball, Volleyball, Rugby, Selbstverteidigung für Mädchen, Angeln, Nähen,...

❖ **Berufswahlorientierung**

Über die Sekundarstufe I verteilt werden die Schülerinnen und Schüler mit den vielfältigen Aspekten der Berufsorientierung vertraut gemacht. Dazu gehört in Kl. 9 z. B. ein Besuch im BIZ in Soest und die Teilnahme am Girls und Boys Day, sowie der Besuch verschiedener Unternehmen der Stadt Lippstadt. Am Ende der Jahrgangsstufe 10 dient ein dreiwöchiges Praktikum der Orientierung in einem konkreten Berufsfeld. Kooperationen mit der Hochschule Hamm Lippstadt, der Hochschultag an der Universität Münster, diverse Bewerbungstrainings auch auf Englisch, die Teilnahmemöglichkeit am Unternehmensplanspiel Topsim Basic in Kooperation mit der Fachhochschule der Wirtschaft in Paderborn und die Beratung durch Vertreter der Agentur für Arbeit vervollständigen das Angebot.

❖ **Differenzierungsangebot in Klasse 8**

Im Rahmen der Differenzierung ab Klasse 8 werden bestimmte Fächer angeboten. Die Einrichtung eines Faches hängt von den Interessenschwerpunkten der Schüler ab. Angeboten werden im Gymnasium Schloss Overhagen Biochemie, Geographie/Geschichte (bilingual), Brückenbau/ Informatik/Technik in Zusammenarbeit mit der Hochschule Lippstadt sowie das Fach Theater - Darstellendes Spiel.



Kursangebot in der Gymnasialen Oberstufe

Das Kursangebot in der Oberstufe richtet sich nach der Wahl der Schülerinnen und Schüler. Dabei wird das Angebot möglichst breit gestreut, um den individuellen Interessen und Begabungen der Schüler gerecht zu werden. Bei Bedarf werden die Kurse in Kooperation mit den anderen Gymnasien in Lippstadt durchgeführt.

❖ Partnerschulen / Projekte:

„*Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt*“
(Benjamin Lee-Whorf)



Schulpartnerschaften und Schüleraustausch sind nicht nur eine interessante Abwechslung vom Schulalltag, sie bieten auch hervorragende Möglichkeiten, die eigenen Fremdsprachenkenntnisse zu trainieren und andere Gesellschaften und Kulturen kennenzulernen. Die in der globalisierten Welt unverzichtbaren Fähigkeiten wie Offenheit und interkulturelle Toleranz lassen sich in solchen Projekten besonders gut lernen und einüben. Wir haben folgende Angebote im Schulprogramm:



- ❖ Partnerschulen in Reading/Großbritannien, Barcelona/Spanien und Bursa/Türkei.
- ❖ Schüleraustausch-Programme und Projekte im Rahmen des Sokrates-Programmes der Europäischen Union werden durchgeführt.

❖ Sonstige Angebote

- ✓ Schulgottesdienste, Tage religiöser Orientierung (Kl. 9), Religiöse Schulwoche in dreijährigem Turnus
- ✓ Konzert-, Theater-, Universitäts- und Ausstellungsbesuche, regelmäßige Klassenfahrten, Studienfahrten, fachgebundene Exkursionen
- ✓ Betriebserkundungen
- ✓ Streitschlichtungskonzept, Jugend Debattiert als Ausrichtungsschule, Schule gegen Rassismus

Ansprechpartner:

Zur weiteren Information und Beratung stehen Ihnen gerne
der Schulleiter Herr Dirk Zacharias,
die Erprobungsstufenkoordinatorin Frau Gabriele Liedtke-Müller
und die zukünftigen Klassenlehrer nach telefonischer Absprache
(☎ 02941 10566) zur Verfügung.



Beratung und Information

Mittwoch, 30. November 2016, 19:00 Uhr

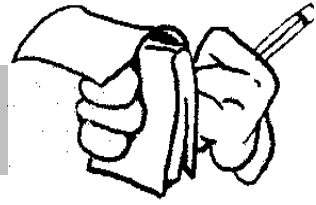
Informationsabend für Eltern im Schlosstheater
(Bitte auf dem Schulhof parken – Zufahrt links um das Schloss herum)

Samstag, 14. Januar 2017, 10:30 bis 13:30 Uhr

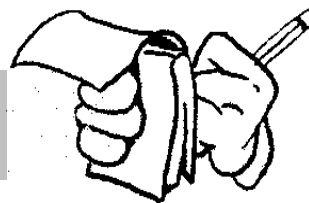
Tag der offenen Tür für Eltern, Schülerinnen und Schüler. Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen und bieten an:

- ❖ Einblick in die besondere Atmosphäre des Schloss-Gymnasiums
- ❖ Informationen zu Lernstrategien und Arbeitstechniken
- ❖ Einblick in das Leben und Lernen am Gymnasium Schloss Overhagen - einzelne Fachbereiche stellen sich vor
- ❖ Möglichkeiten des Einblicks in den Unterricht verschiedener Fächer
- ❖ Führung durch die Unterrichtsräume





NOTIZEN



NOTIZEN